

Datum: 25.06.2021
Dok.-Nr.: FKT_Bt2_035

Zweiter Beratungstermin der Fachkonferenz Teilgebiete

Wortprotokoll Plenum vom 11.06.2021



Inhaltsverzeichnis

1	Ablaufplan 2. Beratungstermin 10.-12. Juni 2021	1
2	Wortprotokoll Plenum vom 11.06.2021	10
3	Anlagen	52
3.1	<i>Anlage 1: Textbeiträge Plenum.....</i>	<i>52</i>
3.1.1	Cluster: Fachkonferenz Teilgebiete	52
3.1.2	Cluster: Organisatorische Fragen.....	54
3.1.3	Cluster: Technische Fragen	57
3.1.4	Cluster: Sonstiges	59
3.2	<i>Anlage 2: Anträge vom 11.06.2021.....</i>	<i>60</i>
3.3	<i>Anlage 3: News des Redaktionsteams vom 11.06.2021</i>	<i>63</i>
4	Dokumentation der Änderungen.....	66

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Abstimmungsergebnis zum Antrag der Konferenzleitung die ausgefallenen Arbeitsgruppen zeitnah nach dem 2. Beratungstermin nachzuholen [FKT_Bt2_021].....	30
Abbildung 2: Abstimmungsergebnis zum Antrag der Themenarbeitsgruppe A ein Folgeformat zur Fachkonferenz Teilgebiete einzurichten [FKT_Bt2_005].....	36
Abbildung 3: Abstimmungsergebnis zur Aufforderung des BASE sich innerhalb von 4 Wochen nach dem Ende des 2. Beratungstermins zum Folgeformat der Fachkonferenz Teilgebiete zu äußern.....	39
Abbildung 4: Abstimmungsergebnis zum Antrag der Themenarbeitsgruppe B [FKT_Bt2_006]	43
Abbildung 5: Abstimmungsergebnis zum Antrag der Themenarbeitsgruppe C [FKT_Bt2_007]	48

1 Ablaufplan 2. Beratungstermin 10.-12. Juni 2021

Fachkonferenz Teilgebiete

Datum: 10.06.2021
Dok.-Nr.: FKT_Bt2_019



Ablaufplan 2. Beratungstermin 10. bis 12. Juni 2021

Uhrzeit	Donnerstag, 10. Juni 2021
15:00 - 16:00	Einlass (Angebot: virtuelle Kaffeeecke mit Infotischen von BGE, NBG und BASE)
16:00 - 18:15	Begrüßung Wahl der Konferenzleitung „Die Fachkonferenz Teilgebiete im Standortauswahlverfahren“ Ina Stelljes, Abteilungsleiterin Öffentlichkeitsbeteiligung, BASE Bericht der Arbeitsgruppe Vorbereitung (AG-V) Podiumsgespräch mit Vertreter:innen BGE, BASE, AG-V und dem Partizipationsbeauftragten Einführung in die Konferenztechnik Geschäftsordnung der Fachkonferenz Teilgebiete Aufbereitung der Beratungsprotokolle Vorstellung und Beschlussfassung zum Konferenzprogramm

Uhrzeit	Donnerstag, 10. Juni 2021
18:15 - 18:30	Pause
18:30 – 21:00	<p>Ergebnisse aus Workshops für die junge Generation</p> <p>Teilnehmer:innen des Workshops vom 17.05.2021</p> <p>Beteiligung und Transparenz als Voraussetzung für ein Gelingen des Standortauswahlprozesses Kurzvorträge, Statements, Podiumsgespräch mit Plenumsbeteiligung</p> <p>Dr. Peter Hocke-Bergler (KIT-ITAS); Juliane Dickel (BUND e.V.), Hans Hagedorn (Partizipationsbeauftragter am NBG), Wolfgang Ehmke (BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg)</p>
21:00	Ende des ersten Konferenztages

Uhrzeit	Freitag, 11. Juni 2021
09:30 – 09:45	Begrüßung, Einstieg in die Arbeitsgruppen
09:45 - 13:00	Arbeitsgruppen und ergänzende Gesprächs- und Informationsformate <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppen (Anlage 1) • Ergänzende Gesprächs- und Informationsformate (Anlage 2)
13:00 - 14:00	Pause (Angebot: virtuelle Kaffeeecke mit Infotischen von BGE, NBG und BASE)
14:00 - 15:15	Aufruf zur Kandidatur für die Arbeitsgruppe Vorbereitung Beratung der Anträge der vom 1. Beratungstermin eingerichteten Themen-Arbeitsgruppen (TAG) <ul style="list-style-type: none"> • FKT_Bt2-005: Beteiligung und Transparenz • FKT_Bt2-006: Planungswissenschaften und planungswissenschaftliche Abwägung • FKT_Bt2-007: Sicherheitsanforderungen und vorläufige Sicherheitsuntersuchungen
15:15 - 18:30	Arbeitsgruppen <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppen (siehe Anlage 1)
18:30	Ende des zweiten Konferenztages
19:00 - 21:00	Abendveranstaltung der BGE: Postersession: Der Weg von den Teilgebieten zu Standortregionen - erste Überlegungen (Link , Zoom-Meeting-ID: 889 7532 3231, Kenncode: 230424) Die Poster werden von der BGE ab 09.06.2021 hier zum Herunterladen bereitgestellt.

Uhrzeit	Samstag, 12. Juni 2021
09:30 - 09:45	Begrüßung, Einstieg in die Arbeitsgruppen
09:45 - 13:00	Arbeitsgruppen und ergänzende Gesprächs- und Informationsformate <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppen (Anlage 1) • Ergänzende Gesprächs- und Informationsformate (Anlage 2)
13:00 - 14:00	Pause (Angebot: virtuelle Kaffeeecke mit Infotischen von BGE, NBG und BASE)
14:00 - 15:30	Vorstellung der Kandidat:innen für die Arbeitsgruppe Vorbereitung Ergebnisse der Fachkonferenz Teilgebiete, 3. Beratungstermin
15:30 - 15:45	Pause
15:45 - 18:00	Beratung weiterer Anträge Kurzvorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen Neuwahl der Arbeitsgruppe Vorbereitung Schlusswort
18:00	Ende der Veranstaltung

Anmerkung der Redaktion: Vom Programmablauf wurde aus organisatorischen und technischen Gründen in Teilen abgewichen.

Anhang

Anlage 1

Überblick: Arbeitsgruppen

Freitag, 11.06.2021

09:45 – 13:00

I 1 Endlagertechnik:

Endlagerbehälter, technische Barrieren und mögliche Bergung, Rückhaltevermögen des Endlagersystems für langlebige Zerfallsprodukte in hochradioaktiven Abfällen

Impulse:

Dr.-Ing Thomas Hassel (Uni Hannover, IW)
Dr. Thomas Lohser (BGE)

AG-V: Klaus Nissen

K 1 Sicherheitsfragen:

Sicherheitsanforderungen und Sicherheitsuntersuchungen: Standards für offene Quellterme/Modellbildung

Impulse:

Dr. Felix Altorfer (ENSI, Schweiz)
Prof. Dr. Horst Geckeis (KIT-INE)
Dr. Phillip Kreye (BGE)

AG-V: Jörg Gantzer

L 1 Internationales:

Internationaler Überblick zu priorisierten Wirtsgesteinen, Lagerkonzepten, Beteiligung und Sicherheitsanforderungen

Impulse:

Rebecca Tadesse (OECD, NEA)
Dr. Ben Wealer (TU Berlin, WIP)
Dr. Jens Mibus (BASE)
Maria Haferkorn-Zafran (BGE)

AG-V: Stefan Wenzel

M 1 Zwischenbericht und StandAG (Antrag LK Günzburg)

15:15 – 18:30

I 2 Wirtsgestein Ton:

Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen und geowiss. Abwägung in Tongestein, Umsetzung StandAG, Geologische Dienste

Impulse:

Dr. Karsten Obst (LUNG, MV)
Timo Quander (NMU)
Dr. Nadine Schöner (BGE)

AG-V: Jürgen Voges

K 2 Wirtsgestein Steinsalz:

Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen und geowiss. Abwägung in Steinsalz (steile und flache Lagerung) Umsetzung StandAG, Geologische Dienste

Impulse:

Bettina Franke (LBEG; NDS)
Dr. Saleem Chaudry (Öko-Institut)
Julia Rienäcker-Burschil (BGE)

AG-V: Stefan Wenzel

L 2 Wirtsgestein Kristallin:

Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen und geowiss. Abwägung in Kristallingestein Umsetzung StandAG, Geologische Dienste

Impulse:

Dr. Frank Fischer (LfULG, SN)
Michael Egan (SSM, Schweden)
Dr. Matthias Bauer (BGE)

AG-V: Jörg Hacker

M 2 Endlagerdidaktik (Antrag Dr. Mehnert)

09:45 – 13:00

I 3 Forschung:

Technischer und soziotechnischer Forschungsbedarf, Forschungsstrategie, Finanzierungsverantwortung, Peer Review Verfahren

Impulse:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Röhlig (TU Clausthal, IELF)
Prof. Dr. Armin Grunwald (KIT-ITAS)
Dr. Wolfram Rühaak (BGE)
Jochen Ahlswede (BASE)

AG-V: Stefan Wenzel, Dr. Anna Veronika Wendland

K 3 Geodaten:

Geodaten in den Schritten 1 und 2: Datenverfügbarkeit und Datenanalyse, 3D-Modellierung und Visualisierung

Impulse:

Dr. Judith Bott (GFZ Potsdam)
Dr. Sönke Reiche (BGE)

AG-V: Prof Dr. Anne-Dore Uthe

L 3 Selbstorganisation:

Erfahrungen und Perspektiven

Impulse:

Prof. Dr. Ulrich Smeddinck (KIT-ITAS)
Hans Hagedorn (Partizipationsbeauftragter am NBG)
Lisa Seidel (BGE)
Jörg Ottmann (BASE)

AG-V: Andreas Fox, Jürgen Voges

**M 3 Dokumentation
(Antrag Regionalstelle
Oberfranken)**

Abkürzungen:

AG-V	Arbeitsgruppe Vorbereitung der Fachkonferenz Teilgebiete
BASE	Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung
BGE	Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
ENSI	Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat
GFZ	Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum
IELF	Technische Universität Clausthal – Institut für Endlagerforschung
IW	Universität Hannover - Institut für Werkstoffkunde
KIT-INE	Karlsruher Institut für Technologie - Institut für Nukleare Entsorgung
KIT-ITAS	Karlsruher Institut für Technologie - Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse
LBEG	Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie – Niedersachsen
LfULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LUNG	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie – Mecklenburg- Vorpommern
NBG	Nationales Begleitgremium
NMU	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
OECD-NEA	Organisation for Economic Co-operation and Development – Nuclear Energy Agency
SSM	Strålsäkerhetsmyndigheten (Swedish Radiation Safety Authority)
TU	Technische Universität
WIP	Technische Universität Berlin - Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik

Anlage 2

Überblick: Ergänzende Gesprächs- und Informationsformate

(bei Bedarf sind drei weitere Videokonferenz-Räume verfügbar)

Freitag, 11.06.2021					
Uhrzeit	Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4	Raum 5
10:00 (Eintreffen ab 9:45)	<p>Auf einen Plausch mit der AG Vorbereitung...</p> <p><u>Zielgruppe:</u> alle Teilnehmer:innen der Fachkonferenz</p> <p><u>Referent:innen:</u> Svenja Faßbinder, Heiko Schaak, Jörg Hacker</p>	<p>BASE "Basics Endlagersuche" Basiswissen zum Standortauswahlgesetz: Was sind die gesetzlichen Grundlagen? Wie kam es zum Standortauswahlgesetz?</p> <p><u>Zielgruppe:</u> Alle Fachkonferenzteilnehmer:innen, die sich über das Standortauswahlgesetz und seine Hintergründe informieren wollen.</p> <p><u>Referent:innen:</u> Vanessa Janzen, Florian Emanuel</p>	<p>BGE mbH „Wegweiser durch den Zwischenbericht" Erläuterungen zum Zwischenbericht Teilgebiete anhand Karten und 3D-Viewer</p> <p><u>Zielgruppe:</u> alle interessierten Teilnehmer:innen der Fachkonferenz</p> <p><u>Referent:innen:</u> Sven Petersen, Dr. Sönke Reiche, Julia Rienäcker-Burschil</p> <p>9:45-10:00 Uhr Was erwartet Sie?</p>		<p>Deutsche Arbeitsgemeinschaft Endlagerforschung (DAEF)</p> <p>Ein Zusammenschluss von Forschungseinrichtungen – die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Endlagerforschung (DAEF) stellt sich vor</p> <p>Impulse und Diskussion zu folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist, was tut die DAEF? • DAEF-Arbeit und Workshop zum lernenden Verfahren • Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Standortauswahl • DAEF-Arbeit und Workshop zu Sicherheitsuntersuchungen

<p>11:00</p>			<p>Begrüßung, Vorstellung Team, Vorstellung BGE, ungefährer Zeitrahmen der Session</p> <p>10:00-10:50 Uhr Vorstellung der BGE Seite, Social Media, YouTube: Wo finde ich was? Anschließend Fragerunde</p> <p>Pause</p> <p>11:00-11:50 Uhr Die interaktive Karte auf www.bge.de: Wie finde ich mich zurecht? Welche Informationen gibt es? Anschließend Fragerunde</p> <p>Pause</p> <p>12:00-13:00 Uhr 3D-Modelle lesen und verstehen: Was sagen sie aus? Wie kann ich sie deuten? Anschließend Fragerunde, Dank, Abschied</p>	<p>BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. „Der Gorlebenkonflikt – was wir daraus gelernt haben“ <u>Zielgruppe:</u> "Neue" - Initiativen, Menschen aus den Teilgebieten, die sich zuvor noch nicht mit dem Thema Atommüll befasst haben</p> <p><u>Referent:innen:</u> Jutta von dem Bussche, Wolfgang Ehmke</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachstellungnahme des Landesumweltamts zu Teilgebieten in Sachsen <p><u>Zielgruppe:</u> Personen aus Zivilgesellschaft und Gebietskörperschaften mit Interesse an Informationen zu wissenschaftlichen Fragestellungen zur Endlagerung und zum Standortauswahlverfahren</p> <p><u>Referent:innen:</u> Vinzenz Brendler, Klaus-Jürgen Röhlig, Melanie Mbah</p>
<p>12:00</p>				<p>Nationales Begleitgremium (NBG) „Was ist das NBG? Was ist seine Aufgabe und wer macht das? Was erwarten Sie vom NBG bei der Begleitung des weiteren Verfahrens?“</p> <p><u>Zielgruppe:</u> alle Teilnehmer:innen der Fachkonferenz</p> <p><u>Referent:innen:</u> Monika C.M. Müller, Manfred Suddendorf</p>	

(bei Bedarf sind drei weitere Videokonferenz-Räume verfügbar)

Samstag, 12.06.2021					
Uhrzeit	Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4	Raum 5
10:00 (Eintreffen ab 9:45)	<p>„Woher weiß ich, dass das Endlager sicher ist?“</p> <p>Diskussion und Lösungsfindung ...Gefühle, Wünsche, Kriterien</p>	<p>BASE „Mitgestalter:innen gesucht!“ Überblick über die Öffentlichkeits-beteiligung bei der Endlagersuche</p> <p><u>Zielgruppe:</u> Alle Fachkonferenz-teilnehmer:innen, die sich über das Standortauswahlgesetz und seine Hintergründe informieren wollen.</p> <p><u>Referentinnen:</u> Antje Schünemann, Stefanie Johannsen</p>	<p>BGE mbH spielt „Planspiel zur Endlagersuche“</p> <p><u>Zielgruppe:</u> alle interessierten Teilnehmer:innen der Fachkonferenz</p> <p><u>Referenten:</u> Michael Lohse, Jan-Michael Schürholz</p>		
11:00	<p><u>Zielgruppe:</u> U-30</p> <p><u>Referent:innen:</u> Ralf Hasford Svenja Faßbinder</p>		<p>HINWEIS:</p> <p>Das Planspiel findet statt, wenn eine Mindestzahl von 20 teilnehmenden Personen erreicht wird.</p>	<p>BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. „Wie eine Endlagersuche auch scheitern kann“</p> <p><u>Zielgruppe:</u> "Neue" - Initiativen, Menschen aus den Teilgebieten, die sich zuvor noch nicht mit dem Thema Atommüll befasst haben</p> <p><u>Referenten:</u> Martin Donat, Andreas Carpentiero</p>	

12:00				Nationales Begleitgremium (NBG) Was ist das NBG? Was ist seine Aufgabe und wer macht das? Was erwarten Sie vom NBG bei der Begleitung des weiteren Verfahrens? <u>Zielgruppe:</u> alle Teilnehmer:innen der Fachkonferenz <u>Referent:innen:</u> Monika C.M. Müller, Annette Lindackers, Manfred Suddendorf	
--------------	--	--	--	---	--

2 Wortprotokoll Plenum vom 11.06.2021

Datum	11. Juni 2021
Uhrzeit	09:30 – 09:45 und 09:45 – 13:00
Titel	Plenum
Dateiname	20210611_Fachkonferenz_Teilgebiete_Zoom_Recording_ohne_UT_HD_2
Es gilt das gesprochene Wort	

(Bianca Bendisch) Schönen guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich möchte Sie ganz herzlich begrüßen zum zweiten Tag der Fachkonferenz Teilgebiete. Ich hoffe, Sie sind wach und frisch für den heutigen Tag. Gestern hatten wir ja schon sehr interessante Gespräche, Einblicke, mussten auch einige Formalien der Fachkonferenz klären. Heute wollen wir Sie einführen in den Tag. Und dazu habe ich mir Unterstützung geholt von der Arbeitsgruppe Vorbereitung und habe den Heiko Schaak und die Sabrina Kaestner hier vorne mit auf der Bühne. Und ich fange mal mit dir an, Heiko Schaak, du warst ja auch in Kassel schon mit dabei und hattest immer so einen Knopf im Ohr, warst mit der Technik verbunden. Und was ging denn da so ab?

(Heiko Schaak) Ja, also Knopf im Ohr wäre jetzt fast noch ein bisschen untertrieben, sondern man hat ja Kopfhörer auf, hat zwei, drei Gesprächskreise. Man ist verbunden eigentlich mit all dem, was an Technik hier im Raum ist. Das ist halt die gelebte Selbstorganisation, die wir tatsächlich so auch umsetzen, wenn wir einen Schwenk zum Beispiel nach hinten in den Raum rein machen, sehen wir dort hinten die IT-Abteilung. Die machen die ganze Internetoberfläche, die am Laufen ist. Davor ist ein bisschen der redaktionelle Teil mit der Arbeitsgruppe der Vorbereitung, die mit da drin ist. Hinten da jetzt dieses Mauerwerk, das wir sehen, da ist die Regie. Da haben wir diese ganze Bildbearbeitung, die Einspielung der Grafiken und jetzt die Monitore, die sich langsam einblenden. Hinten steht Herr Fox. Vielleicht winkt er uns auch noch einmal kurz zu. Das ist, wo unser Leitungsteam sitzt, dort werden die Entscheidungen getroffen und festgelegt, so wie das Programm hier letztendlich auch laufen soll. Und das, was hier passiert und was hier auch ausgespielt wird, Bianca.

(Bianca Bendisch) Ja, was man jetzt noch nicht sieht, dass auch viele schon in den kleineren Räumen hier sozusagen verstreut sind und sich auf die Arbeitsgruppen gleich vorbereiten, bevor wir die natürlich auch noch mal gemeinsam vorstellen. Hast du auch noch einen persönlichen Tipp für das ergänzende Programm?

(Heiko Schaak) Ja, also mein persönlicher Tipp ist in jedem Fall: Nutzen Sie die Chance! Vor allem auch die Jugendlichen. Nutzt ihr bitte die Chance! Kommt rein in diese kleinen

Arbeitsgruppen mit dem ergänzenden Nebenprogramm, wo wir gezielt mit euch sprechen können, euch stark machen können, euch auch irgendwo drauf verweisen können, wo wir euch mit hinbegleiten können, damit ihr dann eure Anliegen auch richtig unterbringen könnt. Und das liegt mir einfach am Herzen. Aber dazu wird sicherlich dann gleich auch Sabrina mehr zu ausführen.

(Bianca Bendisch) Ja, vielen Dank Heiko erst mal! Dann würde ich sagen, Sabrina Kaestner, machen wir weiter. Wir geben einen Überblick über das Programm heute Morgen. Es gibt wie gesagt vier Arbeitsgruppen, die parallel angeboten werden und eben auch die ergänzenden Formate. Und ich glaube, wir haben auch noch mal eine Folie dazu, dass wird das gemeinsam vorstellen können, Sabrina Kaestner, wenn die dann mal eingeblendet wird, haben wir das auch hier im Blick. Genau, Übersicht. Gerne eine weiter.

Genau. Da sind die Slots. Und ich glaube, wir gehen es ruhig mal der Reihe nach durch. Das erste Thema Endlagertechnik, Endlagerbehälter, technische Barrieren. Da stehen viele verschiedene Stichworte: mögliche Bergung, Rückhaltevermögen des Endlagersystems für langlebige Zerfallsprodukte in hochradioaktiven Abfällen. Wer wurde denn da als Impulsreferent gewonnen und von wem wird sozusagen das Thema seitens der AG-V mitbetreut?

(Sabrina Kaestner) Das Thema seitens der AG-V betreut unser Klaus Nissen. Und Impulsgeber sind Dr.-Ing. Thomas Hassel von der Uni Hannover und Dr. Thomas Lohser von der BGE.

(Bianca Bendisch) Okay, also da geht es um das ganze System, nicht um die Gesteine, sondern wie kann das wirklich sicher gemacht werden, Technik. Wir haben in K1 das Thema Sicherheitsfragen, Sicherheitsanforderungen und Sicherheitsuntersuchungen. Das zieht sich schon durch die Fachkonferenz. Da hat es ja auch zwischendurch auch Arbeitsgruppen gegeben. Was ist da so der Schwerpunkt im weitesten Sinne? Und wer wird das dort betreuen bzw. Impulse geben?

(Sabrina Kaestner) In der AG K1 Sicherheitsfragen dreht es sich um die Sicherheitsanforderungen und Sicherheitsuntersuchungen, Standards für offene Quelltherme/Modellbildung. Wir haben hier drei Impulsgeber, den Dr. Felix Altorfer, ENSI Schweiz, Prof. Dr. Horst Geckeis, KIT-INE, und Dr. Philipp Kreye von der BGE. Betreut wird das Ganze vonseiten der AG-V von Jörg Gantzer.

(Bianca Bendisch) So, der dritte Slot, ganz spannend, „Internationales“. Ich habe öfter das Stichwort aufgegriffen in der Fachkonferenz. Das ist ja im Endeffekt eine internationale Frage. Da lohnt sich auch mal zu gucken, was die anderen so machen. Was ist so der Schwerpunkt und wer wird dort referieren?

(Sabrina Kaestner) Genau. Bei „Internationales“ kommt jetzt endlich mal der von vielen gewünschte Vergleich, was passiert denn in anderen Ländern, die eben auch auf Endlagersuche sind. Es geht in der Arbeitsgruppe L1 um den internationalen Überblick zu priorisierten Wirtsgesteinen, Lagerkonzepten und auch Beteiligung und eben Sicherheitsanforderungen. Also ein Rundumschlag quasi durch unsere Themen. Begleitet wird das Ganze durch drei Impulsgeber, und zwar haben wir Rebecca Tadesse von der OECD, Dr. Ben Wealer von der TU Berlin und Dr. Jens Mibus vom BASE. Und vonseiten der AG-V ist Stefan Wenzel mit dabei.

(Bianca Bendisch) Dazu muss man auch sagen, da wird auch übersetzt. Wir sind sehr gespannt. Da haben wir noch mal sozusagen einen englischsprachigen Teil. Und dann haben wir eines, das war gestern ja auch schon Thema, also die Arbeitsgruppe, die noch mal zusätzlich dazugekommen ist: Zwischenbericht und StandAG ist die benannt. Da sind die Antragsteller, die ja gestern genannt wurden. Vielleicht auch da noch mal eine kurze Vorstellung, wie das Thema jetzt dann hier heute Morgen bearbeitet wird.

(Sabrina Kaestner) Ja genau! Wir hatten da den Antrag auf Einrichtung einer zusätzlichen Arbeitsgruppe „Zwischenbericht und StandAG“ als Thema. Begleitet wird das Ganze durch Dr. Christian Hofer vom Bayrischen Landkreistag und Maria Dietrich aus dem Landkreis Günzburg, die das gemeinsam quasi eingereicht haben. Jürgen Voges ist dabei, Prof. Dr. Michael Kühn vom GFZ Potsdam und Steffen Kanitz von der BGE. Betreut wird das Ganze vonseiten der AG-V von Martin Behringer.

(Bianca Bendisch) Okay, so und dann haben wir ja noch die ergänzenden Informations- und Gesprächsformate. Da kommt schon jemand gerade auf die Bühne. Ich habe nämlich gerade gehört, da verzögert sich noch mal was. Ist das richtig, Herr Fox? Sie können es mir auch kurz zuflüstern. Dann sage ich es.

(Andreas Fox) Wir haben ein Problem mit den Zoomkonferenzen. Deswegen werden wir die Sitzung unterbrechen müssen und wird um halb Elf, um 10:30 wieder starten.

(Bianca Bendisch) Und betrifft das auch die ergänzenden Formate? Okay, gut. Dann stelle ich es trotzdem jetzt in Ruhe vor und dann gucken wir, wie es dann weitergeht. Alles live und in

Farbe. Wir werden das gleich noch mal ankündigen, meine Damen und Herren.

Es gibt da noch eine technische Verzögerung. Aber jetzt erst mal durch die Inhalte. Wahrscheinlich wird sich das dann auch technisch verzögern. Aber wir sagen mal die Themen. Das erste, wollen Sie, Frau Kaestner?

(Sabrina Kaestner) Also wir haben verschiedene Räume bereitgestellt, in denen es einfach unverbindliche Informations- und Gesprächsmöglichkeiten gibt. Man kann sich da einfach jederzeit mal reinklinken oder durchklicken durch die verschiedenen Räume und einfach mal gucken, was da los ist. Es verteilt sich über drei Zeiten. Das müssen wir dann jetzt gleich noch mal sehen, wie sich das vielleicht verschiebt. Also die Zeiten geben wir natürlich noch bekannt.

Im ergänzenden Informations- und Gesprächsformat haben wir die BGE dabei, die uns einen Wegweiser durch den Zwischenbericht geben wird in Raum 3. In Raum 5 ist die Deutsche Arbeitsgemeinschaft der Endlagerforschung und stellt sich vor. Wir haben im Raum 1 Vertreter der AG Vorbereitung, die für einen Plausch bereit stehen. Und dann gibt es in Raum 2 BASE mit „Basic der Endlagersuche“. Wir haben auch die BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e. V., die aus dem Gorleben-Konflikt berichten. Was haben wir daraus gelernt? Das wird bestimmt ganz spannend. Die sind in Raum 4. Und zum späteren Slot in Raum 4 haben wir noch das Nationale Begleitgremium.

(Bianca Bendisch) Okay, vielen Dank! Ja, Sie haben das gerade mitbekommen: Da gibt es technische Probleme. Das heißt, es gibt jetzt noch mal eine Pause, denn die Arbeitsgruppen starten erst um 10:30 Uhr. Ich denke, dass wir da einfach im Programm flexibel reagieren müssen und dann auch noch mal ankündigen, wie das mit Pausen usw. läuft. So ist das.

Ich weiß nicht, ob ich noch mal einen Hinweis bekommen kann, ob man in die Gesprächsecken gehen kann und sich da ein bisschen austauschen kann? Ist das offen? Oder muss die Pause zu Hause gemacht werden und der zweite Kaffee? Kann mir da noch mal jemand einen Hinweis geben?

Okay, also ich habe gehört, erst mal Pause. Das heißt 10:30 Uhr geht es weiter und es folgen dann weitere Ankündigungen. Wir freuen uns nichtsdestotrotz auf die Arbeitsgruppen – es ist nur mal eine kleine Verzögerung. Bis später, meine Damen und Herren!

(Pause)

(Bianca Bendisch) Ja, meine Damen und Herren, noch mal eine kleine Zwischeninfo, was ich ja gerade versucht habe, ad hoc zu klären, so schnell ging das dann nicht. Also es bleibt dabei, dass da erst mal mit Hochdruck im Hintergrund gearbeitet wird, dass gleich die Arbeitsgruppen

auf jeden Fall stattfinden können. Also die Pause bleibt. Aber ich habe jetzt erfahren, dass es tatsächlich möglich ist, in die Gesprächsecke zu gehen, wo Sie sich vielleicht einfach vernetzen können, auch schon mal erste Fragen klären untereinander. Das finden Sie in dem Menü oben, wo die drei Striche sind, können Sie reingehen, und da gibt es die virtuelle Kaffecke. Da werden Sie dann weitergeleitet. Und vielleicht nutzen Sie einfach die Zwischenzeit und vernetzen sich und haben hoffentlich gute Gespräche. Wir melden uns, sobald es weitergeht! Die Pause gilt. Viel Vergnügen!

(Pause)

(Bianca Bendisch) Ja, meine sehr verehrten Damen und Herren, wir melden uns hier aus Berlin. Sie haben das mitbekommen, die allermeisten von Ihnen. Es gab Technikprobleme heute Morgen, sodass wir die Arbeitsgruppen ja erst mal sozusagen verschoben haben bis auf diesen Zeitpunkt.

Wir haben jetzt einen neuen Stand. Einmal, woran es tatsächlich lag und auch welche Konsequenzen sich für das Programm ergeben, für heute, für den Nachmittag und vielleicht auch für danach. Ich habe die Konferenzleitung hier vorne, die, glaube ich, ganz schön geschwitzt haben im Hintergrund. Und Jörg Gantzer hat sich da reingekniet und noch mal geguckt, woran lag es denn jetzt? Können wir da ein Stück das zumindest klären, Jörg Gantzer?

(Jörg Gantzer) Ja, also das Deutsche Rechenzentrum hat Probleme mit dem Server. Technische Störung. Da läuft Zoom drauf. Sie hatten uns angeboten, den Zoom-Strom quasi über Rechner in den USA abzuwickeln, und so die Konferenz hier weiterführen zu können. Das geht aber leider nicht. Weil die deutsche Datenschutz-Grundverordnung nicht zulässt, dass der Datenfluss quasi über Rechner in den USA abgewickelt wird, sondern das geht nur über deutsche Rechner und das BASE hat auch eine entsprechende Datenschutzerklärung, wo das ausdrücklich drin geregelt ist. Das ist sehr bedauerlich und es gab ja dieses Problem schon einmal, aber jetzt hat es uns zum zweiten Mal getroffen und aller guten Dinge sind drei – hoffe ich aber nicht!

(Bianca Bendisch) Das heißt, da haben viele Menschen gerade im Hintergrund in diesem Rechenzentrum irgendwo in Deutschland daran gearbeitet, das fit zu bekommen, sind wahrscheinlich immer noch dabei. Nur wir konnten jetzt sozusagen nicht länger darauf warten und Sie im Unklaren lassen. Insofern hat sich die Konferenzleitung ein Vorgehen überlegt. Ich glaube, Herr Fox würde das erläutern.

(Andreas Fox) Ja, vielen Dank, Frau Bendisch! Die Situation ist sehr unglücklich, das ist uns allen bewusst. Und wir werden jetzt dann das Programm, was wir uns für heute Vormittag vorgenommen haben, verlegen müssen. Und wir werden versuchen, so schnell wie möglich dann diese Arbeitsgruppen jetzt in der nächsten Zeit anzubieten. Wir werden das aber nicht mehr auf diesen Beratungstermin jetzt innerhalb dieser Beratungstage auf die Beine stellen können. Weil auch viele Referenten da dranhängen. Weil viele sich vorbereitet haben, zu diesem Zeitpunkt dann eben präsent zu sein. Vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr. Das schaffen wir nicht so schnell. Und deswegen werden wir diese Arbeitsgruppen zu einem späteren Zeitpunkt möglichst schnell nach dem Beratungstermin anbieten als Teil des Beratungstermins.

Wir haben dann einen Neustart hoffentlich. Das heißt auf jeden Fall. Auf jeden Fall um 14:00 Uhr.

Nach Programm werden wir da in die Antragsberatung gehen. Und wir sind, ich sage jetzt mal, ungeschützt zuversichtlich, dass wir dann tatsächlich nach 14:00 Uhr am Nachmittag in die Arbeitsgruppen einsteigen werden, die dann auf der Schiene 2 sind.

Ich möchte daran erinnern, dass wir gesagt haben, schon angekündigt haben gestern, Änderungsanträge bitte, wenn noch irgendwas ganz dringend ist zu den Anträgen, die dort vorliegen, bis heute 11:00 Uhr. Das Antragsfenster ist entsprechend offen. Und die Angebote, virtuelle Kaffeeecke übrigens, sind auch nach wie vor offen. Sie können dort nach wie vor in diesen Bereichen miteinander auch kommunizieren. Die Situation ist unglücklich, wir können das leider nicht ändern, wir bitten auch hier schon sehr um Entschuldigung, aber Serverprobleme an anderer Stelle sind von hier aus nur schwer zu beeinflussen. Die Technik bemüht sich sehr, den Kontakt dort herzustellen, dass das in Ordnung gebracht wird. Dankeschön!

(Bianca Bendisch) Sabrina Kaestner, die beiden Herren der Konferenzleitung haben es im Prinzip ja schon erläutert. Gibt es noch was für den Nachmittag?

(Sabrina Kaestner) Ja, ich würde kurz auf unser geplantes Programm eingehen, das so auch hoffentlich stattfinden wird. Wir starten um 14:00 Uhr mit dem Aufruf zur Kandidatur für die Arbeitsgruppe Vorbereitung, danach geht es zur Antragsberatung. Andreas Fox hat es gerade auch angesprochen, es wird auf jeden Fall um 14:00 Uhr stattfinden. Wir haben drei Anträge aus den fortlaufenden Arbeitsgruppen des ersten Beratungstermins, und zwar zum einen Beteiligung und Transparenz, die uns, denke ich, allen, die wir hier teilnehmen an der Konferenz, sehr wichtig ist. Zum zweiten dann Planungswissenschaften und

planungswissenschaftliche Abwägung. Und auch aus der Themen-
Arbeitsgruppe Sicherheitsanforderungen und vorläufige Sicherheitsuntersuchungen gibt es
einen Antrag, der eben dann um 14:00 Uhr beraten wird. Und danach, 15:15 Uhr, der Plan:
Start in die Arbeitsgruppen.

(Bianca Bendisch) Ja, vielen Dank Ihnen dreien! Meine Damen und Herren, ich muss ganz
ehrlich sagen, mir tut das wirklich in der Seele weh – da haben so viele Menschen dran
mitgearbeitet – dass uns da die Technik so einen Strick jetzt legt. Ich sage mal so, ich glaube,
drei Stunden ärgern wäre die schlechteste Alternative. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Zeit
bei dem schönen Wetter gut nutzen. Vielleicht haben Sie auch Lust, in die Kaffeeecke zu
gehen, es gibt so viel Know-how hier im Raum, und einfach auch schon Gespräche zu führen,
davon zu profitieren. Ja, und wir melden uns dann hier um 14:00 Uhr zurück, starten hier erst
mal im Plenum und freuen uns dann auf den weiteren Konferenzverlauf. Dann bis später!

Fachkonferenz Teilgebiete – Zweiter Beratungstermin	
Datum	11. Juni 2021
Uhrzeit	14:00 - 15:30
Titel	Plenum
Dateiname	20210611_Fachkonferenz_Teilgebiete_Plenum_Zoom_Recording_ohne_UT_HD_1
Es gilt das gesprochene Wort	

(Frank Claus) Hallo, meine Damen und Herren, wir sind wieder da, und die gute Nachricht zuerst, es wird weitergehen. Trotzdem gibt es eine Programmänderung, und zwar die Programmänderung besteht darin, dass wir jetzt eine Aussprache über das Wie und Was des Weitergehens im Detail führen und natürlich auch über den Hintergrund, was war denn eigentlich los? Damit möchte ich auch anfangen, das heißt, ich möchte als Ersten den Leiter der Geschäftsstelle der Fachkonferenz, Herrn Dr. Ingo Bautz, um das Wort bitten. Danach haben wir dann noch eine Erklärung, Verdeutlichung von Stefan Marx, der Ihnen erzählt, was technisch eigentlich passiert ist und was dagegen getan wurde. Aber erst Herr Dr. Bautz, bitte.

(Dr. Ingo Bautz) Auch herzlich willkommen von meiner Seite zurück. Ich freue mich, dass ich Ihnen mitteilen kann, dass wir sozusagen die technischen Probleme jetzt gelöst haben und die Fachkonferenz wie geplant weitergehen kann. Ich möchte mich im Namen der Geschäftsstelle bei Ihnen entschuldigen, dafür, dass es heute Morgen leider nicht geklappt hat. Sie können sich vorstellen, dass für jemanden, der eine Veranstaltung organisiert, es immer das Schlimmste ist, wenn man sozusagen ein Problem hat, was man selber nicht lösen kann, sondern was sozusagen von außen an einen herangetragen ist. Das ist in diesem Fall der Fall gewesen.

Ich kann Ihnen versichern, dass hier in den letzten drei Stunden alle Beteiligten, sowohl die Geschäftsstelle, das BASE zusammen mit der Arbeitsgruppe Vorbereitung und den Technikern hier vor Ort fieberhaft daran gearbeitet haben, um das Problem zu lösen. Ich freue mich, dass es gelungen ist, dass wir das geschafft haben. Und es ist mir natürlich auch wichtig zu betonen, dass wir sozusagen jetzt wieder eine datenschutzkonforme Lösung gefunden haben, denn es wäre einfach gewesen, sozusagen einfach einen US-amerikanischen Server zu nehmen, das hätte das Problem gelöst, aber das ist eben aus Datenschutzgründen nicht möglich und Sie können sich versichern, dass wir den Datenschutz auch ernst nehmen.

Und von daher, wie gesagt, es tut mir leid, dass das heute Morgen leider nicht geklappt hat. Ich denke, wir werden eine Lösung finden, um das auch sozusagen im weiteren Verlauf – das

Problem zu heilen, der ausgefallenen Arbeitsgruppen. Und ich wünsche der Konferenz weiterhin einen guten Verlauf. Dankeschön.

(Frank Claus) Ja, danke, Herr Dr. Bautz. Ich habe ja gerade angekündigt, wir kriegen noch mal etwas tiefergehende technische Erklärungen, weil wir natürlich alle jetzt nicht die Spezialisten sind, warum welche Server welche Probleme machen. Und dazu ist Stefan Marx hier auf der Bühne. Stefan Marx kommt von einem der Dienstleister hier für die Fachkonferenz, der Firma teambits. Stefan Marx, bitte schön.

(Stefan Marx) Ja, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vielleicht ganz kurz noch einmal, mein Name ist Stefan Marx, ich bin einer von zwei Projektleitern für die technische Realisation hier. Ich möchte hier einmal ganz kurz transparent machen, was heute die technischen Probleme waren, damit Sie sozusagen nicht in Irritation verweilen müssen. Es ist so, natürlich wissen wir und sind vollkommen klar, dass Sie vermutlich auch private Mehraufwände haben, um eine Teilnahme an dieser Veranstaltung zu organisieren und an diesem wichtigen gesellschaftspolitischen Thema der Endlagersuche kollektiv mitzudiskutieren und diese mitzugestalten, darum bitten wir erst einmal an dieser Stelle um Entschuldigung.

Vielleicht grundsätzlich vorab, das technische Problem lag nicht bei der Konferenz oder bei der internen technischen Infrastruktur, sondern das technische Problem lag beim externen Dienstleister, beim externen Host. Um für Sie das einmal noch ein Stück weit aufzudröseln, damit das transparent wird: Wir nutzen ja hier im Rahmen der Konferenz die Anwendung Zoom. Die ist auch datenschutzkonform mit dem BSI geregelt. Und dieses Zoom wird bereitgestellt über einen externen Dienstleister, der das wiederum mit einem Rechenzentrum für uns bereitstellt, auf das wir dann zugreifen können, und heute Morgen ist dieses Rechenzentrum schrittweise ausgefallen.

Das bedeutet, es gingen keine Daten mehr rein und raus. Dementsprechend konnten wir die Verbindung, die Nutzung von Zoom in der Konferenz nicht mehr gewährleisten, das ist schrittweise geschehen. Deswegen ging auch, zumindest zeitweise noch, das Plenum. Wir haben uns natürlich sofort daran gemacht, dieses technische Problem, diese Unzulänglichkeiten zu lösen, und sind mit dem Dienstleister dauerhaft in Kontakt gewesen, haben jetzt eine Lösung gefunden. Der Dienstleister hat uns eine datenschutzkonforme Lösung bereitgestellt und uns zugesichert, dass das Problem jetzt behoben ist und wir reibungslos fortfahren können mit der Konferenz. In diesem Sinne, Entschuldigung.

(Frank Claus) Ja, danke schön.

(Bianca Bendisch) Ja, meine Damen und Herren, wir haben auch, wie Sie schon in dem Gesamtbild sehen, die Konferenzleitung hier vorne. Denen war das sehr wichtig, an dieser Stelle auch hier zu sein, kann ich mal so sagen. Und unterstützt wird das natürlich jetzt auch noch einmal über den Antrag, der hereingekommen ist, von Jens Marco Scherf, der einen Antrag gestellt hat, zur Aussprache auch noch einmal über die Technikprobleme.

Ich hoffe, ich kündige das richtig an, dass die Konferenzleitung gesagt hat, dem wollen wir auf jeden Fall auch nachkommen, in einem gewissen Rahmen, also dass wir das gleich noch einmal hören und auch einige Stimmen, wenn ich es richtig wahrgenommen habe, bis zu sechs, um es ein bisschen im Rahmen zu halten auch, hier zu hören und einfach auch noch einmal darüber zu sprechen. Und es gibt aber eben auch einen konkreten Vorschlag von der Konferenzleitung, wie man denn da jetzt wirklich im Programm damit umgeht. Ich weiß nicht, fangen wir mit dem Vorschlag an, Herr Fox, Frau Kaestner, Herr Gantzer, wer von Ihnen startet?

(Andreas Fox) Vielen Dank, Frau Bendisch. Wir sehen das genauso wie Landrat Scherf. Wir müssen natürlich hier in diesem Rahmen auch miteinander darüber sprechen und deswegen werden auch jetzt hier Redebeiträge auch mit in die Liste eingetragen werden können. Die Konferenz ist jetzt für die erste Zeitschiene der Arbeitsgruppen erst einmal unterbrochen gewesen. Wir haben uns natürlich überlegt, was wir jetzt damit machen.

Herr Scherf hat schon gesagt, der Umgang mit den ausgefallenen Arbeitsgruppen: Ja, genau, das ist die Frage jetzt. Dazu schlagen wir vor, das dann zeitnah entsprechend in der nächsten Zeit, den nächsten Wochen dann, auf jeden Fall vor dem dritten Beratungstermin durchzuführen. Ich denke, es ist allen klar, dass es nicht ganz einfach ist, die Referenten und die Einzelnen, die dazu beitragen wollen, dann jeweils wieder zusammenzukriegen zu einem neuen Termin.

Wir werden das zusammen mit der Geschäftsstelle versuchen, so schnell wie möglich auf die Beine zu stellen, dass wir dann eine produktive Arbeitsgruppensituation dann wieder auch mit kompletter Protokollierung, mit Themengruppen etc. (PP? 00:09:45), so wie das ja vorgeschlagen war, und auch der Termin jetzt heute Nachmittag und morgen dann für die weiteren Zeitschienen dann auch realisiert werden kann, dass das genauso dann läuft auch für diese Arbeitsgruppen, die heute Morgen leider nicht stattfinden konnten.

Wir schlagen vor und bitten Sie, dann nachher dem auch entsprechend zuzustimmen. Die ausgefallenen Arbeitsgruppen des zweiten Beratungstermins sollen zeitnah vor dem dritten

Beratungstermin durchgeführt werden. Lassen Sie uns jetzt darüber sprechen und dann bitten wir Sie darum, dem zuzustimmen.

(Bianca Bendisch) Ich habe nur eine kleine Ergänzung, du hast es gerade sehr verkürzt gesagt, Frank, die gute Nachricht, es geht weiter. Also es ist so, dass das Problem ja jetzt insofern gelöst ist, dass das Programm heute Nachmittag so stattfinden kann, also das Plenarprogramm und auch die Arbeitsgruppen, ich wollte das nur der Vollständigkeit halber sagen, können, Stand jetzt, stattfinden. Also es geht jetzt wirklich um die ausgefallenen Arbeitsgruppen, um das nur noch mal so deutlich zu sagen.

(Andreas Fox) Ja, wir haben grünes Licht und ja, es bleibt hoffentlich, ich sage mal, ziemlich sicher dabei, dass wir die Konferenz dann jetzt ungestört und in einem Rutsch durchführen können, heute Abend und morgen, und auch dann die ergänzenden Formate dann jeweils stattfinden können, genauso, wie sie in Ihrem Programm auch zu finden sind.

(Frank Claus) Möglicherweise fangen wir ein bisschen später an, das kann sein, dass wir jetzt durch die Aussprache den Beginn der Arbeitsgruppen schaffen, wie er ursprünglich geplant war, sehen wir mal. Weil die Aussprache soll jetzt als Erstes stattfinden. Mal gucken, ob wir dabei bleiben, vielleicht braucht es heute ein bisschen länger, aber es ist nicht der Plan, die Arbeitsgruppen zu verkürzen.

(Bianca Bendisch) Ich habe auf jeden Fall den Stein vom Herzen jetzt erst mal fallen hören. Jetzt, würde ich sagen, gehen wir tatsächlich in die geplante Aussprache, einverstanden?

(Frank Claus) Ja, und zwar als Erstes doch mit Herrn Scherf.

(Bianca Bendisch) Genau.

(Frank Claus) Ich weiß nicht, ob Herr Scherf schon in der Leitung ist, Frage an die Regie. Dann sollten wir einen O-Ton von Herrn Scherf zu seinem Antrag hören. Einen kleinen Moment. Noch einmal, der Antrag sagt ja: unverzügliche Aussprache. Damit haben wir begonnen, im Plenum, über den Umgang mit ausgefallenen Arbeitsgruppen. Vorschlag haben Sie gehört von der Konferenzleitung, nachholen, möglichst bald. Und den weiteren Verlauf der Fachkonferenz haben wir auch gehört, wir wollen das Programm weiter fortsetzen. So, das ist die Substanz.

Trotzdem, in der Kürze wäre es gut, wenn wir Herrn Scherf im Original dazu hören würden. Okay. Es dauert noch einen kleinen Moment, merke ich gerade. Vielleicht dann noch einmal dazu, wie wir weitermachen wollen. Also jetzt, wie gesagt, diese sechs Wortmeldungen, die

dann nach Herrn Scherf noch möglich sind, jeweils zwei Minuten. Und im Anschluss an diese Aussprache dann die Abstimmung zu dem, was die Konferenzleitung als Lösungsvorschlag unterbreitet hat.

Und dann das Programm, wie es ursprünglich mal um 14:00 Uhr beginnen sollte, also mit Aufruf zur Kandidatur für die nächste Vorbereitungsgruppe und mit Beschlüssen zu den Themenarbeitsgruppen. Das ist so der weitere Verlauf, dann gibt es auch danach ganz sicher eine Pause, eine kurze Pause, bevor es dann in die Arbeitsgruppen gehen wird. Das ist so der weitere Verlauf heute. Habe ich etwas übersehen, ich frage mal die Konferenzleitung?

(Sabrina Kaestner) Ich hätte noch eine Ergänzung in Sachen Nebenprogramm beziehungsweise unsere ergänzenden Gesprächs- und Informationsformate, die sind ja eben heute Vormittag leider auch ausgefallen. Ich habe schon eine Rückmeldung von der BGE bekommen, die wollen ihren Zeitslot nachholen, und zwar kommenden Donnerstag. Sobald es dazu weitere Informationen gibt, werden wir das natürlich an Sie weitergeben.

(Frank Claus) Also mit Uhrzeit und Zugang usw., was dann auf uns zukommt, okay, gut. Ja, stimmt, die sind auch ausgefallen. Okay. So, jetzt haben wir Herrn Scherf in der Leitung, sagt die Regie, dann bitte ich mal, ihn dazuzuschalten.

(Jens Scherf) Hören Sie mich?

(Frank Claus) Ja, wunderbar. Guten Tag, Herr Scherf.

(Jens Scherf) Vielen herzlichen Dank, Grüß Gott von meiner Seite, ich möchte ganz kurz Stellung nehmen zu dem Antrag auf Aussprache im Plenum. Ich möchte vielleicht zunächst klarstellen, es ist keinerlei Kritik oder es fehlt nicht das Verständnis für diese umfassenden technischen Probleme. Dafür besteht natürlich Verständnis, daran überhaupt keine Kritik, so etwas ist schlimm und so etwas passiert, aber es ist unvermeidlich.

Aber der Anlass für den Antrag, ich halte es eben für sehr, sehr wichtig, dass Änderungen der Tagesordnung und auch die Frage, wie gehen wir jetzt mit den Arbeitsgruppen um, auch zu einer umfangreichen Unterbrechung wie vorhin, dass das vom Plenum beschlossen wird, weil das Plenum ja auch die Tagesordnung beschlossen hat. Ich möchte ergänzend noch zu bedenken geben und die Frage stellen, wie wir damit umgehen: Es geht ja nicht nur um die Arbeitsgruppen, sondern wir haben am gestrigen Donnerstag ja auch mehrere wichtige Anträge und Beschlussfassungen in die Arbeitsgruppen delegiert, die heute Vormittag ja dann auch mitberaten werden sollten.

Also auch die Frage, was geschieht nun mit den Anträgen, die in die Arbeitsgruppen delegiert wurden? Ich möchte auch noch einmal kritisch anmerken, zu den Arbeitsgruppen, dass auch gestern schon die Antragstellerinnen zu den zusätzlichen Arbeitsgruppen noch nicht die Möglichkeit hatten, das Anliegen ihrer Arbeitsgruppe vorzustellen. Deswegen halte ich es auch für sehr wichtig, dass die Initiatorinnen dieser zusätzlichen Arbeitsgruppen jetzt auch mit in die Diskussion darüber, wie mit den Arbeitsgruppen umgegangen werden soll, da mit eingebunden werden.

Weil sowohl die Arbeitsgruppen als auch die Beschlussfassung und die Beratung über die Anträge ja Grundlage dafür ist, dass die zweite Fachkonferenz ein belastbares und ein gutes Ergebnis erzielen kann. Vielen Dank dafür, dass es jetzt möglich ist, dass wir uns hier gemeinsam darüber aussprechen und dann den Beschluss darüber gemeinsam fassen, wie damit umzugehen ist. Dankeschön.

(Frank Claus) Lassen Sie mich noch einmal nachfragen, Herr Scherf. Also Anträge in den heute ausgefallenen Arbeitsgruppen konnten meines Wissens dann nur entstehen, weil diese Arbeitsgruppen hatten ja nicht die Aufgabe, Anträge zu entscheiden. Also ich glaube --- Dass da puncto Anträge etwas für das Plenum ausgefallen ist, wüsste ich auch nicht bisher. Und insofern würde ich sagen, da ist aus meiner Sicht nichts verloren gegangen. Herr Gantzer wird sich dazu noch äußern.

(Jens Scherf) Wir haben am gestrigen Nachmittag Beschlussfassung oder Beschlussvorschläge und Anträge in die Arbeitsgruppen delegiert.

(Frank Claus) Ja. Und diese Themenarbeitsgruppen, wo es heute noch darum geht, diese stehen nach wie vor auf dem Programm. Habe ich das richtig gesehen, Herr Gantzer?

(Jörg Gantzer) Ich kann gern dazu ergänzend Stellung nehmen. Das Plenum hat gestern entschieden, dass der Antrag von Werner Neumann, BUND, an die Arbeitsgruppe K1 überwiesen wird, als Material. Da gab es eine große Mehrheit dafür. Es wurde dann noch einmal ein Antrag gestellt, dass das Plenum doch darüber abstimmen soll, aber dieser Antrag wurde zumindest zurückgezogen, zwar nicht von Herrn Neumann, aber anscheinend in seinem Auftrag wohl, sodass jetzt im Grunde genommen letztlich dann auch, wenn wir das Ergebnis aus K1 dann nachholen, dann muss das halt eben im dritten Beratungstermin letztlich da nochmal validiert werden und da muss sich halt noch das Plenum zu diesen Dingen aus dem ersten Strang, sage ich mal, von diesen Arbeitsgruppen äußern.

(Frank Claus) Gut. Danke für die Klarstellung. Wir haben ja gesagt, es soll eine Reihe von weiteren Wortmeldungen geben, die Konferenzleitung hat gesagt: sechs, mit der „Ungefähr-zwei-Minuten“-Regel. Ich habe auch schon Wortmeldungen, die ich hier in der Redeliste sehe. Die erste Person, die dazu etwas sagen würde, ist Daniel Lübbert aus dem Bereich Wissenschaft. Herr Lübbert, bitte.

(Daniel Lübbert) Ja, können Sie mich hören?

(Frank Claus) Ja, klappt, danke.

(Daniel Lübbert) Also, ich glaube, es ist klar, dass dem Technikdienstleister [Anmerkung der Redaktion: Der Name der Firma wird aus rechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht benannt.] kein unmittelbarer Vorwurf zu machen ist und ich finde es gut, dass die Konferenzleitung jetzt sehr pragmatisch vorgehen will. Trotzdem bleibt bei mir ein erhebliches Unwohlsein. Ich finde es außerordentlich misslich, weil ich mir extra diesen Tag Urlaub genommen hatte und wenn jetzt die gewünschten Diskussionen nicht stattfinden, dann ist da ein echter Schaden entstanden. Es geht wahrscheinlich vielen so.

Ich würde deswegen gerne wissen, was kann getan werden, um Vorsorge zu treffen, dass sich so etwas nicht wiederholt? Rechenzentren fallen immer wieder aus. Was man der Firma [Anmerkung der Redaktion: Der Name der Firma wird aus rechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht benannt.], glaube ich, vorwerfen kann, ist, dass sie keine Alternative vorgesehen hat, keine Redundanz eingebaut hat. Man hätte sehr wohl ein zweites Videokonferenzsystem in Reserve laufen lassen können, um dann schnell darauf umzuschalten. Das ist offenbar nicht eingebaut gewesen. Das finde ich schade.

Deswegen stellt sich für mich die Frage, kann man den Dienstleister dafür haften lassen? Es sind 800 Leute, die vier Stunden lang nicht arbeiten konnten. Wenn wir uns alle einen realistischen Stundenlohn von € 30 zutrauen, dann ist ungefähr ein Schaden in der Höhe von € 100.000 entstanden. Ich würde gerne wissen, ob die Firma [Anmerkung der Redaktion: Der Name der Firma wird aus rechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht benannt.] dafür haften kann. Dann könnte man damit den Leuten, die jetzt für den Ersatztermin einen weiteren Tag Urlaub nehmen müssen, eine Entschädigung anbieten. Das ist mein Vorschlag.

(Frank Claus) Danke. Ich kann die Frage gleich ja an Herrn Marx [Anmerkung der Redaktion: Der Name der Firma wird aus rechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht benannt.] weitergeben, aber vielleicht hören wir erst noch weitere Beiträge und er hat einen Moment Zeit, sich Gedanken zu machen, was die Position dazu ist und was er dazu sagen kann. Aber

danke für Ihren Beitrag, Herr Lübbert. Nächste Wortmeldung, die ich habe, wäre Werner Neumann. Herr Neumann, Sie sind wieder zu hören.

(Werner Neumann) Danke sehr! Liebe Teilnehmerinnen, Teilnehmer, es ist so, wir sollten zwei Dinge jetzt einfach beachten: Also konkret geht es jetzt nicht um die Rechenzentren, Antrag ist gestellt, von der Versammlungsleitung, zeitnah, wann immer das ist, vor dem schon geplanten dritten Termin, die ausgefallenen Gruppen nachholen zu lassen. Dagegen stelle ich meinen Antrag, in der Zwischenzeit jetzt nichts zu machen, weil nicht nur bei mir, denke ich, sehr viele Wochenend-Termine ausgeplant sind, in der nächsten Zeit.

Der nächste Termin, der genutzt werden kann, ist der Anfang August. Daraufhin sollten jetzt die ausgefallenen Arbeitsgruppen verschoben werden. Man kann ja auch dann schauen, dass man einen Teil der sowieso schon am dritten Termin geplanten Dinge dann sowieso auch dort stattfindet. Die Arbeitsgruppe Vorbereitung sollte sich da aber dann gut überlegen, dass es nicht zu viel wird, auch zeitlich gesehen, dass man einen eben dann auch einen vierten Termin macht im September und Oktober, und dann, weil der Beratungsbedarf, denke ich, ist reichlich vorhanden, dass man jetzt, Antrag, ausgefallene Arbeitsgruppen auf den Augusttermin verschiebt und das verbindet mit der Planung eines vierten Termins September / Oktober.

Und wenn jemand sagt, das ist nicht gesetzeskonform mit den Fristen, auch Corona war nicht gesetzeskonform, also da gibt es genügend Dinge, Corona-Gesetze, die auch regeln, dass man bestimmte Fristen in anderen Gesetzen nicht einhalten muss. Also konkreter Gegenvorschlag ist nicht, jetzt irgendwie einen Termin zwischen heute und August zu verschieben, weil, denke ich, viele sich da auch andere Planungen schon gemacht haben, also bei mir ist mindestens die Hälfte dieser Wochenenden privat oder ehrenamtlich schon vergeben und das entspricht nicht dem Zweck der Versammlung. Wir haben genügend Dinge, die diskutiert werden müssen. Soweit der Antrag. Und dann können dann auch Anfang August genauer das Thema, was ich ja eingebracht hatte, dann in aller Ruhe Anfang August beredet werden.

(Frank Claus) Ja, danke schön, Herr Neumann. Direkt dazu möchte sich von der Konferenzleitung Herr Fox äußern.

(Andreas Fox) Ja, als Vorschlag dazu. Vielen Dank Herr Neumann, wir werden diesen Antrag nachher erst mal stellen. Wenn der Antrag dann abgelehnt wird, mit Blick auf Ihren Vorschlag, dann müssten wir das neu organisieren und würden das dann neu zur Abstimmung stellen. Lassen Sie uns dann erst mal über den ersten Antrag abstimmen, was heißt, die AGs zeitnah

durchzuführen, die jetzt ausgefallen sind, und dann vor dem Beratungstermin auch die Ergebnisse zu haben und in den dritten Beratungstermin damit hineinzugehen.

Für den Fall, dass das abgelehnt wird, müssen wir dann über Ihren Vorschlag in der einen oder anderen differenzierten Form vernünftig abstimmen. Und dann wüssten wir, wie es weitergeht. Lasst uns dann zunächst über den ursprünglichen Vorschlag der Konferenzleitung und der AG-V abstimmen. Ich möchte betonen auch, das, was wir hier vorgeschlagen haben, nachher zum weiteren Vorgehen, haben wir in der AG Vorbereitung insgesamt eben auch miteinander besprochen.

(Frank Claus) Okay, vielleicht wäre es trotzdem gut, um keine weitere Zeit zu verlieren, den Antrag von Herrn Neumann in der Hinterhand schriftlich vorzubereiten, falls es da zu einer Abstimmung kommt, Herr Fox, ja? Okay. Gut, nächste Wortmeldung ist von Maria Dietrich, die Regie hat auch gesagt, sie sei in der Leitung. Frau Dietrich?

(Maria Dietrich) Ja, hallo! Schön, dass es jetzt klappt. Ich habe den Herrn Scherf eben so verstanden, dass wir jetzt die Möglichkeit bekommen, unsere AGs auch kurz vorzustellen, die jetzt verschoben werden, wohl wahrscheinlich, sehe ich die Möglichkeit. Und ich möchte gleich noch einmal ergänzen, bevor ich es vergesse ---

(Frank Claus) Das wollen wir morgen machen.

(Maria Dietrich) Er hatte vorgeschlagen --- Er hatte gefragt, was mit den Anträgen passiert, die in die Arbeitsgruppen verwiesen wurden. Also zum Beispiel in die Arbeitsgruppe, die ich beantragt habe, wurden ja zum Beispiel die Anträge vom Landkreis Emsland verschoben. Was passiert mit denen jetzt auch? Aber kann ich die AG jetzt kurz vorstellen, kriege ich die Möglichkeit?

(Frank Claus) Also da es jetzt um die Aussprache zum Umgang mit den Technikproblemen und zum weiteren Vorgehen geht: nein. Dafür gibt es aber morgen, hat die Konferenzleitung gesagt, eine Möglichkeit, dass Sie da vorstellen, was genau da eigentlich ansteht und was bisher leider ausgefallen ist. Also jetzt nicht, Frau Dietrich, aber morgen. Ja? Sind Sie morgen dabei oder --- ?

(Maria Dietrich) Ja.

(Frank Claus) Alles klar! Gut, dann können Sie ---

(Maria Dietrich) Es geht ja um die Anträge, die verwiesen wurden.

(Frank Claus) Ja, vielleicht ist das was für die Konferenzleitung zu betrachten, nach dem Motto: Wie stellen wir das den Teilnehmenden der Veranstaltung gut dar, dass sie genau wissen, was kommt dann auf sie zu, bei den zu verschiebenden Terminen, wenn es dazu kommt --- Nein, verschoben werden sie auf jeden Fall, die Frage ist nur, ob zeitnah oder Anfang August. Gut. Nächste Wortmeldung, weiß nicht, ist Thomas Ebeling, Vertreter der Kommune, Herr Ebeling ist auch in der Leitung, sagt die Regie, dann hören wir Herrn Ebeling.

(Thomas Ebeling) Jawohl, auch ein herzliches Grüß Gott von mir in die Runde. Vielleicht meine Anmerkung dazu, es ist einiges schon angeklungen, für technische Probleme kann natürlich niemand etwas. Das ist sehr bedauerlich. Und ganz herzlichen Dank dafür, dass das so schnell gelöst wurde. Aber natürlich lösen die Probleme jetzt schon weitere Folgeprobleme aus, die auch schon angeklungen sind bei den Vorrednern. Wenn sich natürlich jetzt die Termine an diesem Wochenende verschieben, wo sich viele Menschen darauf vorbereitet haben, zu einem bestimmten Termin in einer gewissen Arbeitsgruppe mit dabei zu sein, dann wirft das schon Probleme auf.

Und natürlich auch, wenn jetzt zeitnah Arbeitsgruppen nachgeholt werden sollen. Je zeitnaher das jetzt stattfindet, umso weniger ist natürlich die Vorbereitungszeit gegeben und jemand, der vielleicht schon Urlaub geplant hat, insbesondere dann aber auch im August, zum Beispiel, der hat jetzt vielleicht die Möglichkeit, das, worauf er sich für dieses Wochenende vorbereitet hat, dann in die Arbeitsgruppen nicht einzubringen. Also ich sehe das schon sehr kritisch, wenn einfach das Programm, wofür niemand etwas kann, aber wenn das an diesem Wochenende dann umgeschmissen wird, sehe ich das sehr kritisch und glaube eigentlich schon, dass man dann auch eine Zeitschiene bräuchte, um das Ganze so weit vorzubereiten, dass dann jeder, der sich einbringen wollte, sich dann auch in dieser Arbeitsgruppe dann einbringen kann. Das ist mein Beitrag, danke.

(Frank Claus) Ja, danke. Ja, die Folgen des Ganzen hat ja auch Herr Lübbert vorhin schon angesprochen, also jetzt auf der finanziellen Basis, Sie jetzt auf der inhaltlichen, Zeit, usw. Ich denke, es ist auch deutlich, dass die Koordination dieser Arbeitsgruppen, all die Leute wieder alle zeitgleich an ihre Geräte zu kriegen, nicht eine einfache Aufgabe in der Sommerzeit sein wird. Aber die Geschäftsstelle hat gesagt, sie tut da, was sie kann. Aber so richtig folgenlos kriegen wir es, glaube ich, kaum noch hin. Also es wird das eine oder andere möglicherweise dann eben doch nicht gelingen, was hätte heute gelingen können. Schauen wir mal, was geht. Ich habe noch eine Wortmeldung hier im Moment, das ist Klaus-Jürgen Röhlig, Professor in Braunschweig, Hannover, ich weiß gar nicht mehr so genau (lacht).

(Klaus-Jürgen Röhlig) Ne, Clausthal.

(Frank Claus) Ah, Herr Röhlig, sorry, wo auch immer, in Clausthal, herzlich willkommen, Herr Röhlig.

(Klaus-Jürgen Röhlig). Ja, danke schön, ich bin also hoffentlich zu hören. Ich habe jetzt, weil ich gerade mit der Moderation gesprochen habe, nicht alles von meinem Vorredner mitbekommen, aber ich glaube, das geht in eine ähnliche Richtung, was ich sagen möchte. Und zwar geht es um die Frage --- Erst mal herzlichen Dank an die AG Vorbereitung, die Konferenzleitung, dass sie den Antrag und dass sie sich das so überlegt haben. Es wäre aber, glaube ich, trotzdem gut, noch einmal den Antrag zu präzisieren. Ich frage mich nämlich, ob die AGs und auch diese Info-Angebote unbedingt jetzt alle im Block stattfinden müssen oder ob man da auch ein anderes, cleveres Zeitmanagement finden kann. Es sind ja AGs und insofern ist es vielleicht sogar ein Vorteil, wenn sich Leute dann für mehrere AGs interessieren, wenn man die zeitlich versetzt auch stattfinden lässt. Vielleicht auch an Abenden statt an einem Wochenende. Dankeschön.

(Frank Claus) Gut, das ist eine Anregung, die sicherlich wertvoll ist. Dazu möchte Herr Fox direkt etwas sagen.

(Andreas Fox) Ja, vielen Dank, Herr Röhlig. Es ist tatsächlich so, die Arbeitsgruppen können jetzt in gestaffelter Form dann auch nachher organisiert werden. Es hängt natürlich auch wieder viel dran mit Moderation, Technik etc., (PP? 00:27:45). Ich denke, die neue AG-V wird eine gute Lösung finden und wird auch sehr schnell eine Lösung kommunizieren.

(Frank Claus) Okay. Gut, das waren die Wortmeldungen. Ich habe von der Regie gerade gehört, eine Person zieht gerade zurück. Wir haben aber noch offen jetzt die Frage an Stefan Marx, den ich gerne auf die Bühne bitten würde, zur Frage, wie sieht es aus, das war die Frage von Herrn Lübbert, mit Vorsorge im Sinne von Redundanz. Hätte man nicht ein redundantes System mitplanen können, um es dahinter zu haben Und die zweite Frage, die er gestellt hat, wie sieht es eigentlich mit Haftungsfragen aus, also kommt irgendwer, ob das nun [Anmerkung der Redaktion: Der Name der Firma wird aus rechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht benannt.] ist oder sonst jemand, für einen möglicherweise entstandenen finanziellen Schaden auf?

Herr Marx, können wir dazu etwas von Ihnen hören? Dauert einen kleinen Moment, bis er auf der Bühne ist. Die Frage war an Sie gestellt. Ich weiß nicht, ob Sie der richtige Adressat automatisch sind. Ich bin kein Jurist. Aber hören wir mal. So, jetzt ist Herr Marx auf der Bühne und kriegt gleich ein Mikro. Und jetzt, Herr Marx, bitteschön!

(Stefan Marx) Ja, lieben Dank für die Frage. Genau, bezüglich meiner Ausführung verweise ich ein bisschen auf das, was ich natürlich jetzt eingangs auch gesagt habe. Wir arbeiten da ja mit einem Bereitsteller, einem Host, zusammen. Dieser steht natürlich haftungsbezogen genau dafür im Anspruch. Wir müssen natürlich da jetzt explizit einmal prüfen mit denen und auch die Gespräche suchen, auch in Zusammenhang mit dem BASE, inwieweit das jetzt von Relevanz ist. Dem gehen wir natürlich nach, das lassen wir natürlich nicht einfach liegen. Dafür ist die Wichtigkeit dieser Konferenz auch viel zu groß.

Klar ist es, zum normalen Verfahren und zum normalen Geschäftsgebaren sozusagen von solchen Dienstleistern, ist ein Fallback-System. Dieses Fallback-System existiert auch, dieses Fallback-System entsprach halt nicht den datenschutzbezogenen Anforderungen seitens dem BASE. Letztlich sind das ja auch die Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Veranstaltung. Dementsprechend konnten wir uns da nicht auf irgendwelche Kompromisse einlassen und mussten solange an der Lösung in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister arbeiten, bis die Konferenz jetzt um 14:00 Uhr fortgesetzt werden konnte.

(Frank Claus) Herr Marx, was kann ich denn festhalten, also für die Dokumentation? Dass Sie sich darum kümmern, haben Sie ja gerade deutlich gemacht. Heißt das, dass Sie der Fachkonferenz über die üblichen Werkzeuge eine Nachricht zukommen lassen, was dabei rauskommt?

(Stefan Marx) Selbstverständlich werden wir dem noch mal nachgehen. Wir werden das natürlich auch festhalten und die Information transparent auch den entscheidungstragenden und zuständigen Personen in diesem Handlungskollektiv um die Fachkonferenz zukommen lassen.

(Frank Claus) Dankeschön, Herr Marx. Jetzt gibt es noch einen Antrag von Frau Dickel, die gerade schon auf der Redeliste war. Ich weiß nicht, Frau Dickel, ob Sie das gerne mündlich erläutern möchten. Wir können den Antrag schon mal zeigen, das wäre vielleicht die einfachste Variante. Wir wollen mal sehen, was haben Sie denn da beantragt, wenn die Regie das schriftlich hat. Ich bin mir nicht sicher.

Gerade kam der Zettel auf die Bühne. Es ist natürlich in einer solchen Situation nicht alles so perfekt vorbereitet, das kann gar nicht sein. Der Antrag ist da und wenn Sie jetzt einmal den Antrag kurz schildern würden und parallel --- Okay, also Frau Dickel ist nicht in der Leitung, warum auch immer, vielleicht terminlich schwierig. Aber der Antrag kann als PowerPoint dargestellt werden. Herr Fox, wollen Sie ihn erläutern? Ist das der Punkt? Bitteschön, dann Herr Fox.

(Andreas Fox) Vielen Dank, Herr Claus. Also, wir haben jetzt praktisch zwei Anträge, die vorschlagen, dass die Konferenz dann letztlich auf dem nächsten Termin diese ausgefallenen Arbeitsgruppen dann auch nimmt und dort stattfinden lässt, und dann alles weitere in einem zusätzlich anzuberaumenden, weiteren, späteren Termin dann stattfindet. Ich zitiere hier aus dem Antrag, der Ihnen ja auch im Antragstool dort auch auf dem Bildschirm vorliegt: „Der dritte Sitzungstermin wird dafür auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.“ Und damit ist das auch sehr nah an dem Vorschlag, den Herr Neumann gemacht hat.

Von da aus würde ich jetzt folgendes Vorgehen vorschlagen: Wenn der Antrag, den die AG-V mit der Konferenzleitung hier gestellt hat, dann keine Mehrheit findet, mit dem Inhalt „Die Arbeitsgruppen finden nächstens statt“, und dann machen wir den dritten Beratungstermin zu dem vorgesehenen Termin, auf den sich ja auch schon viele eingestellt haben --- Wenn das keine Mehrheit findet, müssen wir dann über diese beiden Anträge, und ich vermute, Herr Neumann wird damit einverstanden sein, dass wir dann abstimmen über den Antrag von Frau Dickel und wir dann da diese Entscheidung haben. Also, bitte eine Abstimmung zunächst über den Antrag, den wir als AG-V und Konferenzleitung Ihnen vorschlagen, und wenn das nicht durchkommt, keine Mehrheit findet, dann müssen wir einen anderen Weg finden. Danke.

(Frank Claus) Ja. Die Konferenzleitung hat einen Antrag gestellt, Gegenreden haben wir ja quasi gehört in Person von Herrn Neumann und Frau Dickel, mit konkreten, ähnlich lautenden Anträgen. Deshalb können wir jetzt aus meiner Sicht tatsächlich zu einer Abstimmung kommen, und ich würde deshalb bitten, die Regie, die Frage, ob man dem Antrag der Konferenzleitung folgt. Er lautet ja: „Die ausgefallenen Arbeitsgruppen des zweiten Beratungstermins werden zeitnah vor dem dritten Beratungstermin nachgeholt.“ Und bitte dann die entsprechende Abstimmungsfrage zu stellen.

Da ist es schon. Und Sie kennen es schon, meine Damen und Herren, stimmberechtigt sind die Teilnehmer außer Beobachtern, außer Technik, Moderation usw. und Behörden. Und Sie dürfen mit Ja, Nein oder Enthaltung stimmen. Es zählt tatsächlich die relative Mehrheit. Bitte stimmen Sie jetzt ab, ob Sie dem Antrag der Konferenzleitung zum Umgang mit den ausgefallenen Arbeitsgruppen folgen, also sprich zeitnah nachholen, vor dem dritten Beratungstermin, und dann würde es ja beim dritten Beratungstermin Anfang August bleiben. Das wäre die Konsequenz.

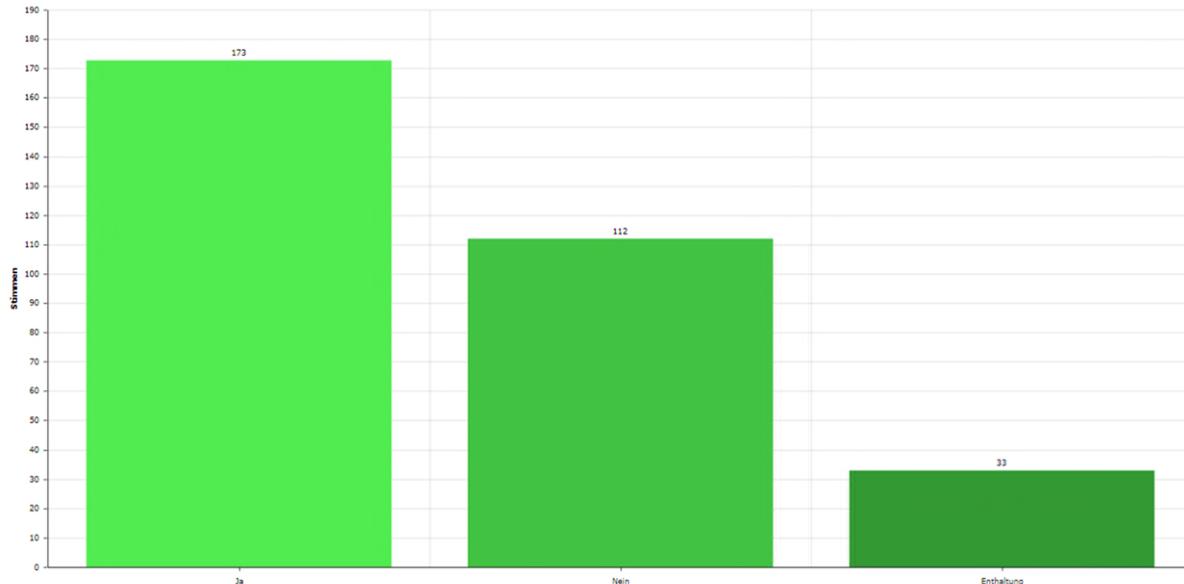


Abbildung 1: Abstimmungsergebnis zum Antrag der Konferenzleitung die ausgefallenen Arbeitsgruppen zeitnah nach dem 2. Beratungstermin nachzuholen [FKT_Bt2_021]

Schauen wir mal das Ergebnis gleich an, müsste gleich vorliegen. So, da ist es schon. Ja, das ist etwas knapper ausgefallen als bisher. Wenn Sie das Ergebnis sehen, dann sind 173 Personen dafür, dem Antrag der Konferenzleitung und der AG-V, nicht nur der Konferenzleitung, zu folgen. 112 Stimmen dagegen und 33 Enthaltungen. Damit ist dieser Antrag angenommen, ja? Herzlichen Dank. Und ich bin gespannt, wann es zeitlich denn gelingt, die Arbeitsgruppen nachzuholen, aber das gilt für andere auch. Herr Fox, wollen Sie noch etwas dazu sagen?

(Andreas Fox) Also ich denke, die neue Arbeitsgruppe Vorbereitung wird ihr Bestes tun, damit möglichst schnell auch diese zusätzlichen Arbeitsgruppen des Vormittages entsprechend komplett und gut miteinander arbeiten können und dann die Ergebnisse in den dritten Beratungstermin mit reinkommen.

(Frank Claus) Danke schön. Wir kommen jetzt wieder richtig ins Programm zurück, also was wir vor 35 Minuten hätten machen wollen, und dazu gebe ich weiter an die Kollegin Bianca Bendisch.

(Bianca Bendisch) Ja, meine Damen und Herren, ich würde Sie gerne weiter durchs Programm führen und ich schiele so ein bisschen, ja, genau, nach hinten, weil ich da auch noch mal Unterstützung bekomme, von Svenja Faßbinder. Ich habe gerade die Info bekommen, dass

sie ungefähr in einer Minute da ist. Vielleicht ein bisschen zur Überbrückung, wir wollen uns jetzt im ersten Schritt schon mal dem Thema „Arbeitsgruppe Vorbereitung: Wie geht es weiter?“ widmen. Keine Sorge, heute findet noch keine Wahl statt, sondern wir wollen erst noch mal erläutern, worum geht es eigentlich, und einen kleinen Aufruf starten.

Genau, da ist er, ich habe zu Svenja geguckt, sorry. (Lachen) Ich habe mich gefreut, dass sie jetzt auf die Bühne kommt, genau. An dieser Stelle gibt es noch einen fliegenden Wechsel und dann geht es auch sofort weiter. Ja, herzlich willkommen Svenja hier vorne. Dass es so ein Krimi wird, im Vorfeld, unter dem Programmpunkt, das wussten wir vorher nicht. Wir haben heute Morgen hier schon mal gestanden, aber nichtsdestotrotz, es geht ja weiter. Wir hatten uns jetzt ja hier vorgenommen, einmal kurz zu gucken: Was sind eigentlich die Aufgaben der nächsten AG-V? Das ist ja jetzt auch ein engeres Zeitfenster. Vielleicht fangen wir einfach mal damit an, was sind so die Aufgaben der nächsten AG-V?

(Svenja Faßbinder) Wahrscheinlich, eine Hauptaufgabe, für einen guten Ruhepuls zu sorgen, wenn man sich die letzten Stunden anschaut (lacht). Nein, die Aufgaben der nächsten AG-V sind natürlich, den nächsten Beratungstermin vorzubereiten, den dritten, der dann Anfang August stattfindet. Aber auch darüber hinaus den Prozess noch, bis quasi das finale Ergebnis dasteht, bis wohl zum September zu begleiten. Das sind die Grundaufgaben, und hier Rahmenbedingungen zu stecken.

(Bianca Bendisch) Okay. Du bist morgen die Wahlleitung und guckst, dass das alles richtig stattfindet. Das heißt, da steht ja auch in der Geschäftsordnung, wie das alles abläuft. Das machen wir morgen, auch wie so ein Nachrücker-Verfahren, wenn jemand --- .So Spezialthemen noch mal. Ich glaube, was jetzt wichtig ist, ist nochmal das Verfahren, wenn man jetzt sagt, die Herausforderung nehme ich gerne an, zum jetzigen Zeitpunkt, wie das eigentlich läuft. Das ist mit der schriftlichen Kandidatur, richtig? Also man muss sich dann im Konferenz-Tool ---

(Svenja Faßbinder) Genau, also gerne im Konferenz-Tool – findet man auf der linken Leiste, da gerne die Kandidatur einbringen. Wir freuen uns, bei den spannenden Prozessen auch vielleicht neue Gesichter, alte Gesichter wiederzusehen. Ich kann Sie nur ermuntern, da mitzumachen. Es ist ein herausfordernder Prozess, aber auch ein sehr spannender Prozess. Also wer da Lust hat, da mitgestalten zu wollen, zu dürfen, gerne da die Kandidatur einreichen, bis morgen 13:00 Uhr? Ja, ist es möglich (lacht).

(Bianca Bendisch) Ja, das ist noch einmal ganz wichtig. Genau. Man kann auch noch einmal sagen „Sie“ und „euch“. Wir hatten gestern ja auch die junge Generation, vielleicht sagt

jemand, Jetzt erst recht! Den Stempel setze ich dem dritten Termin nochmal auf! Und ich wollte noch daran erinnern, dass es ja diese vier Rubriken gibt, also wir haben einmal Bürgerinnen, Wissenschaft, Verbände, Kommunen, also da sind dann jeweils drei. Und dass da eben wieder die Kandidaturen in den separaten Gruppen sozusagen angenommen werden. Ja, und wir sind sehr gespannt und hoffen, es kommen welche.

(Svenja Faßbinder) Ja, die zweitwichtigste Wahl dieses Jahr, nach der Bundestagswahl vielleicht (lacht).

(Bianca Bendisch) Jawohl, super Einstieg, danke, Svenja, dass du hier warst! Morgen sehen wir uns zu dem Thema wieder, vielen Dank erst einmal an dich.

(Svenja Faßbinder) Bis dann. Tschüss!

(Bianca Bendisch) Ich glaube, da vorne kannst du gut zurück.

(Frank Claus) Ich würde jetzt gerne ergänzen, einen kleinen Punkt. Wenn Sie sagen, super Idee! Ich möchte gerne kandidieren, dann ist die Frage, wo genau finden Sie das eigentlich im Konferenz-Tool? Und zwar ist das auf der linken Leiste, wie gesagt, immer der Dreh: auf die drei parallelen Balken oben links klicken und dann öffnet sich unten ein Fenster „Mitmachen“. Und in diesem Fenster „Mitmachen“ gibt es „Kandidatur einreichen“. Das ist der Punkt, wo Sie bitte Ihre Kandidatur reintun. Wir würden uns freuen, möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten tatsächlich zu haben, um möglichst eine breite Besetzung morgen gewährleisten zu können. Ja, soweit dazu.

Dann kommen wir zum nächsten Tagesordnungspunkt, das sind die Beschlussvorlagen der Themenarbeitsgruppen, die Sie ja auch in den Konferenzunterlagen finden. Also Themenarbeitsgruppen, für die, die neu dabei sind: Das waren Gruppen, die zwischen den Beratungsterminen gearbeitet haben zu drei Themen, nämlich zu Beteiligung und Transparenz, zur planungswissenschaftlichen Abwägung und zum Thema Sicherheitsanforderungen und vorläufige Sicherheitsuntersuchungen, das sind die Überschriften. Alle drei Arbeitsgruppen haben einen Beschlussvorschlag eingereicht. Darüber werden wir jetzt diskutieren und abstimmen.

Es gibt eine Ergänzung, auch da noch dazu, für den Fall, dass der erste Antrag zum Thema „Beteiligung und Transparenz“ angenommen wird, gibt es einen ergänzenden Antrag von Frau Dickel, da kommen wir dann dazu, wenn wir diese Abstimmung hinter uns haben. Die Konferenzleitung ist wieder dabei, guckt, dass wir das alles richtig machen. Das Wesentliche ist, dass wir jetzt auch mal von den Personen, die die Anträge ja miterarbeitet haben, das

waren Sie sicherlich nicht alleine, sondern die Arbeitsgruppen insgesamt, kurz etwas da zu hören. Was ist denn eigentlich der Inhalt und wie kam es dazu?

Vielleicht ist es das Erste, dass Frau Bayreuther dazu hier in die Konferenz online geholt wird. Und in der Zwischenzeit können wir den Antrag --- Ah, Sie ist schon da, wunderbar. Frau Bayreuther, vielleicht stellen Sie dann den Antrag einmal vor!

(Eva Bayreuther) Ja, hallo. Zu Beginn noch kurz die Frage, können Sie mich alle hören?

(Frank Claus) Ja, das klappt.

(Eva Bayreuther) Super, perfekt. Herr Fox und ich stehen hier repräsentativ für die AG, die sich mit Beteiligung und Transparenz auseinander gesetzt hat. Ich möchte mich an der Stelle noch einmal für das Vertrauen bedanken, von der AG, dass wir das hier vorstellen dürfen. Und aus dieser AG ist ein Beschluss hervorgegangen, den wir Ihnen jetzt kurz vorstellen wollen. Und dieser Beschluss, möchte ich gerne am Anfang noch anmerken, das stellt einen Konsens der AG dar, also es ist - mit 79 % der Stimmen ist er am Ende angenommen worden, es gab keine „Nein“-Stimme.

Wir befinden uns ja aktuell am Anfang des Schrittes 2 der Phase 1. Und stehen vor dem Problem, dass wir den Zwischenbericht Teilgebiete haben und am Ende des Schrittes die Standortregionen festgelegt werden. Aktuell müssen wir den Zwischenbericht beraten, der aber breite Kritik erfahren hat. Im Einzelnen möchte ich nicht darauf eingehen, aber zwei zentrale Punkte, die immer wieder aufkommen, ist zum einen die Tatsache, dass nicht alle Daten eingegangen sind, die zur Verfügung gestellt worden sind, was auch mit der schwierigen Datenlage zu tun hat, und zum anderen auch, dass wir 54 % der Fläche Deutschlands haben als Teilgebiete, aber die Standortregionen für die übertägige Erkundung am Ende rund ein Prozent darstellt. Wie kommen wir da hin?

Im Namen des transparenten und lernenden Verfahrens sollte die Fachkonferenz das begleiten und hier auch Möglichkeit für die Öffentlichkeit bieten, Kommentare und Wünsche zu äußern und auch Kritik zu äußern. Nun findet die ja jetzt schon statt und bis wirklich Standortregionen ausgewählt werden, können wir davon ausgehen, dass wohl noch ein paar Jahre ins Land gehen. Und auch die Einarbeitung der Daten wird wohl auch in den nächsten Jahren passieren.

Und deshalb hat die AG Transparenz und Beteiligung beschlossen, einen Antrag darauf zu stellen, dass ein Folgeformat eingeführt wird, sodass wir auch in Zukunft informiert werden, was die BGE genau macht und wie sie es macht, und die Möglichkeit bekommen, unsere

Meinung dazu zu äußern. Der Herr Fox möchte das dann noch ein bisschen genauer ausführen. Und wir hoffen, im Sinne eines transparenten und selbstlernenden Verfahrens, dass Sie unserem Antrag zustimmen. Und der Herr Fox wird das nun ein bisschen genauer ausführen, was der Antrag beinhaltet.

(Frank Claus) Ja, bevor Herr Fox zu Wort kommt, habe ich noch eine Bitte an die Regie, nämlich die Möglichkeit zur Wortmeldung wieder zu öffnen, Hintergrund ist der, dass natürlich auch denkbar ist, dass eine Person eine Gegenrede zu diesem Antrag halten möchte, und um diese Gelegenheit zu ermöglichen, muss die Redeliste geöffnet werden. Aber jetzt ist erst Herr Fox mit weiteren Erläuterungen dran. Bitteschön!

(Andreas Fox) Vielen Dank, Herr Klaus. Sie haben diesen Antrag ja alle auf Ihren Rechnern vorliegen. Ich würde auch bitten, die Regie, das hier entsprechend mit einzublenden. Ich mache einen kurzen Durchgang mit Ihnen. Es geht um das Anschlussformat zur Fachkonferenz. Dieser Antrag ist auch nicht ganz aus dem Nichts erwachsen, sondern schon der erste Beratungstermin hat ja die deutliche Forderung aufgestellt, dass es eben nach dieser Fachkonferenz für den zu erwartenden langen Zeitraum bis zum Vorschlag für die übertägige Erkundung, für diesen langen Zeitraum doch einen Prozess der partizipativen und öffentlichkeitsorientierten Beteiligung geben muss.

Wenn Sie jetzt in diesen Antrag hineinschauen, so die ersten Punkte, die dort untereinander stehen, da nennen wir als Themen-AG die Aufgaben, die diesem Folgeformat, diesem zukünftigen Fachforum Teilgebiete, zukommen sollen. Also ausgehend zum Beispiel von der Berücksichtigung der Ergebnisse der Fachkonferenz durch die BGE, dass also das, was wir hier entwickeln, erarbeiten, diskutieren, letztlich sich auch in der Arbeit der BGE dann entsprechend niederschlägt.

Kritischer Informationsaustausch, dass die betroffenen Gebietskörperschaften weiter mit am Ball bleiben, natürlich auch die Bürger mit am Ball bleiben. Dass eben Erfahrungen und Kenntnisse der Akteure auch weitergetragen werden, hin zu den Regionalkonferenzen, um diese breite Zeit, diese weite Zeit bis dahin, bis in zwei, vielleicht doch eher drei Jahren, die Kompetenzen, die entwickelt werden, auch weiterhelfen, weitertragen und die Regionalkonferenzen davon profitieren und nicht bei null anfangen.

Bei den nächsten Spiegelstrichen weiter unten, beginnend bei: „Das Arbeitsprogramm des Fachforums Teilgebiete orientiert sich an Haltepunkten wie“, ja? Da geht es darum, an welchen Stellen dieses Fachforum letztlich mit welchen Inhalten sich auseinandersetzt. Es geht darum, dass zum Beispiel die Auswertung der Ergebnisse der Fachkonferenz sicherlich relativ bald

zur Debatte stehen sollte. Dann geht es aber zum Beispiel auch um die vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen, um die Pilotierung, die die BGE vorgeschlagen hat, es geht um die Methodik der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien und die weiteren Punkte, die Sie dort finden. Es orientiert sich an der Arbeit, die dort in der BGE in der nächsten Zeit, in den nächsten Jahren geleistet wird, dass es dort einen kontinuierlichen Prozess der Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz gibt.

Dann finden Sie im nächsten Absatz: „Die BGE veröffentlicht“ geht das los. „Die BGE veröffentlicht aussagefähige Sachstandsberichte.“ Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten in solchen großen Organisationen natürlich immer wieder dokumentiert werden, auch innerhalb der Organisationen dokumentiert werden. Die BGE macht Berichte zum BASE hin und dann dürfte es kein großes Problem sein, dass tatsächlich diese Berichte dann auch für eine solche Konferenz, eine solche fachliche Konferenz, wie wir sie auch hier durchgeführt haben und durchführen, dann vorbereitet werden können und dort als fachliche Grundlage dann auch mit bereitstehen.

Im nächsten Absatz geht es um die Organisation. Wir schlagen hier vor, dass auch hier ein tragendes Element der Selbstorganisation dort dieses zukünftige Fachforum Teilgebiete dann auch begleitet. Selbstverständlich braucht es dort auch einen Etat, das ist hier angesprochen als eigenes Budget weiter unten, das beispielsweise für unabhängige wissenschaftliche Expertise genutzt werden kann. So in einem kurzen Abriss die wesentlichen Akzente des Antrages. Ich bitte Sie darum, das zu unterstützen.

(Frank Claus) Nun habe ich eine Frage an Herrn Gantzer von der Konferenzleitung, weil ich hatte ja um eine Gegenrede gebeten, falls es überhaupt Leute gibt, die so etwas halten wollen, und ich habe eine Wortmeldung von Herrn Voges bekommen, der zur Begründung des Antrags etwas sagen will. Das ist sicherlich keine Gegenrede. Geplant war jetzt nicht ein intensiver Austausch über den Antrag, sondern zwei Personen, die es vorstellen, jedenfalls nach meinem Programm. Frau Bayreuther hat es getan, Herr Fox hat es getan. Herr Gantzer, ich würde sagen, das passt jetzt nicht. Was meinen Sie?

(Jörg Gantzer) Ja, gut, ich weiß nicht, was Jürgen Voges sagen möchte. Bestimmt keine Gegenrede, denn die AG-V steht mehrheitlich, oder in großer Mehrheit, steht hinter dem Antrag. Ich würde mir auch wünschen, dass der im Plenum jetzt nachher eine sehr große Mehrheit findet mit wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen. Denn dann hat er auch das richtige politische Gewicht, um gegenüber dem BMU und dem BASE unsere Forderungen erheben zu können. Und deshalb würde ich doch bitten, dass man jetzt dann, falls keine weiteren Gegenreden da sind, zur Abstimmung kommen. Ich möchte darauf

hinweisen, dass es ja auch ein Rechtsgutachten gab, das Möglichkeiten für das BASE aufzeigt, wie dieser Antrag rechtskonform letztlich umgesetzt werden kann. Ich bitte noch mal um eine große Zustimmung!

(Frank Claus) Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung. Meine Damen und Herren, Sie sehen es bereits, ob Sie diesem Antrag der Themen-AG A zu Beteiligung, Transparenz zustimmen. Ja, nein oder Enthaltung. Ich bitte Sie jetzt um Ihre Stimme.

Parallel, während es läuft, ich habe hier unter diesem Werkzeug, was ich sehen kann, Redeliste, noch eine Wortmeldung von einem Bürger, der anregt, die Folgetermine nicht an zwei bis drei Wochentagen stattfinden zu lassen. Das ist verständlich, dass Sie das sagen wollen, aber es geht hier um ein ganz anderes Thema und wir werden das morgen in einer Abstimmung dann ausführlicher miteinander bereden können. Das Wortmelde-Tool ist nicht dafür da, solche Kommentare abzugeben. Bitte um Verständnis!

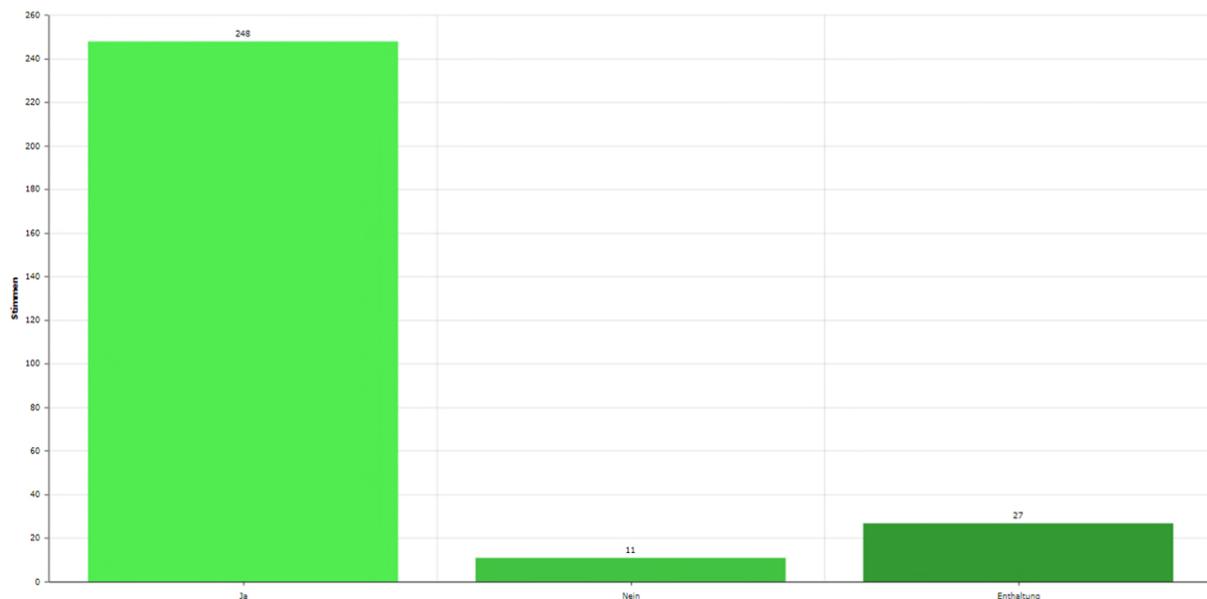


Abbildung 2: Abstimmungsergebnis zum Antrag der Themenarbeitsgruppe A ein Folgeformat zur Fachkonferenz Teilgebiete einzurichten [FKT_Bt2_005]

So, jetzt haben wir die Abstimmung. Sie sehen 248 Zustimmungen, 11 Gegenstimmen, 27 Enthaltungen. Das ist eine sehr deutliche Mehrheit. Vielen Dank, also Sie haben genau das bekommen, Herr Fox, worum Sie gebeten haben. Herr Fox, bitte!

(Andreas Fox) Vielen Dank! Ich freue mich wirklich sehr über diese große Zustimmung, auch im Namen der gesamten Themen-Arbeitsgemeinschaft Beteiligung und Partizipation, die sich sehr viele Gedanken darüber gemacht hat, auch aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln

hinein, sehr einmütig zu diesem Antrag gekommen ist. Auch noch mal danke an Frau Bayreuther. Vielen Dank!

Jetzt hat ja Frau Dickel, gerade hat Herr Claus das ja auch erwähnt, den Antrag Nr. 10 hier eingebracht. Der Antrag, gerade eben, ist mit großer Mehrheit beschlossen worden. Der einleitende Satz sozusagen ist in diesem Moment erfüllt. Danach wird jetzt beantragt, das BASE aufzufordern, spätestens vier Wochen nach dem zweiten Beratungstermin eine verbindliche schriftliche Zusage zu geben, ein Format entsprechend der Beschlüsse der Fachkonferenz durchzuführen.

Ich sage mal, Sie sind sicherlich damit einverstanden, dass wir redaktionell das jetzt entsprechend anpassen, dass es jetzt so heißt: Die Fachkonferenz Teilgebiete fordert das BASE auf, spätestens vier Wochen nach dem zweiten Beratungstermin eine verbindliche schriftliche Zusage zu geben, ein Anschlussformat, im Antrag hier heißt es „Anschlussformat“, ein Anschlussformat entsprechend der Beschlüsse der Fachkonferenz durchzuführen. Dazu soll ein detailliertes Vorgehen mit Zeitplan vorgelegt werden, rein redaktionell. Am Anfang ist hier auch das BASE angesprochen.

Wie im Antrag ist selbstverständlich damit als aufsichtsführende Behörde das Bundesumweltministerium mit angesprochen. Ich denke, das muss man hier nicht reinoperieren. Es reicht, wenn hier BASE steht und wenn mit dem BASE eine entsprechende Vereinbarung dann nachher öffentlich auch kommuniziert wird. Selbstverständlich muss das BMU dazu auch mit im Boot sein.

(Frank Claus) Ja, vielleicht ein Hinweis, weil zwischendurch auch Fragen kommen, wie der Antrag heißt, und ich möchte sagen, wo finden Sie das, unter „Tagungsunterlagen“, da sollten die Anträge sichtbar sein. Das sollte eigentlich klappen. Ich habe gesehen, dass Frau Dickel mit dabei ist und in der Leitung ist und Frau Dickel zur Begründung etwas sagen möchte. Ich denke, das sollten wir zulassen. Frau Dickel, ich würde Sie bitten, sich einmal dazuschalten. Klappt das? Ich bin mir nicht sicher. Das dauert noch einen kleinen Moment, bis Frau Dickel da dran ist. Die redaktionellen Anmerkungen sind jetzt in dem, was wir sehen, noch nicht drin. Ist das richtig?

(Sprecher:in) Ja, das macht nichts, ich denke ---

(Frank Claus) Okay, dem Geist nach haben Sie es ja erläutert. Okay. Jetzt müssen wir nicht hinterher über Kommata streiten (lacht). Das ist nicht der Punkt. Und die generelle Botschaft ist ja klar. Vielleicht darf ich an der Stelle auch schon wieder auffordern, falls jemand eine

Gegenrede zu dem Antrag von Frau Dickel halten möchte, dieses kleine Werkzeug, das Tool „Wortmeldung“ zu nutzen, um zu sagen, ich habe etwas dagegen, ich würde es gerne anders darstellen, falls das der Fall ist,

So, wie ist das jetzt mit Frau Dickel, ist sie in der Leitung? Noch nicht ganz. Dann müssen wir einen Moment drauf warten. Ich habe es ja gestern schon --- In der Abendssession ab ungefähr 19:30 Uhr hatte Frau Dickel ja auch ein Impuls-Statement und auch da hat sie diese Idee schon vorgestellt und gesagt, dass erstens, es ganz wichtig ist, dass es das Folgeformat gibt. Und zweitens, dass man eine Antwort der zuständigen Personen bald bekommt und da nicht zum Jahresende oder wann auch immer warten sollte. Das war gestern, glaube ich, ihre letzte Botschaft in dem Beitrag von Frau Dickel.

Jetzt gibt es ein technisches Problem, warum auch immer. Also wir können sie im Moment nicht rein holen, sagt die Regie. Das tut mir leid. Die Anträge, habe ich gerade einen Zettel, die finden Sie nicht bei den Tagungsunterlagen, sondern im Konferenztool. Okay. Sie sind auf jeden Fall auffindbar, will ich hoffen. Dann ohne Frau Dickel. Eine Wortmeldung sehe ich hier auf dem Podium von Herrn Gantzer.

(Jörg Gantzer) Ja gut, dann schlage ich vor, dass wir zur Abstimmung schalten. Die AG-V hat den Antrag vorbereitet und empfiehlt die Annahme dieses Antrags. Das ist auch in meinen Augen sehr wichtig, dass wir schnell Klarheit gewinnen, ob es ein Folgeformat und in welcher Form geben wird.

(Frank Claus) Ja, dann bitte an die Regie die Abstimmungsfrage, weil eine Gegenrede sehe ich nicht. Die Abstimmungsfrage vorzubereiten, also die Frage kennen Sie ja schon, das Vorgehen. Stimmen Sie dem Antrag von Frau Dickel zum Folgeformat zu? Ja, nein oder Enthaltung. Bitte stimmen Sie jetzt ab! Ich denke, die Geschäftsstelle würde dann entsprechend dem BASE diese ganzen Dinge zugänglich machen und die Erwartungen der Fachkonferenz verdeutlichen.

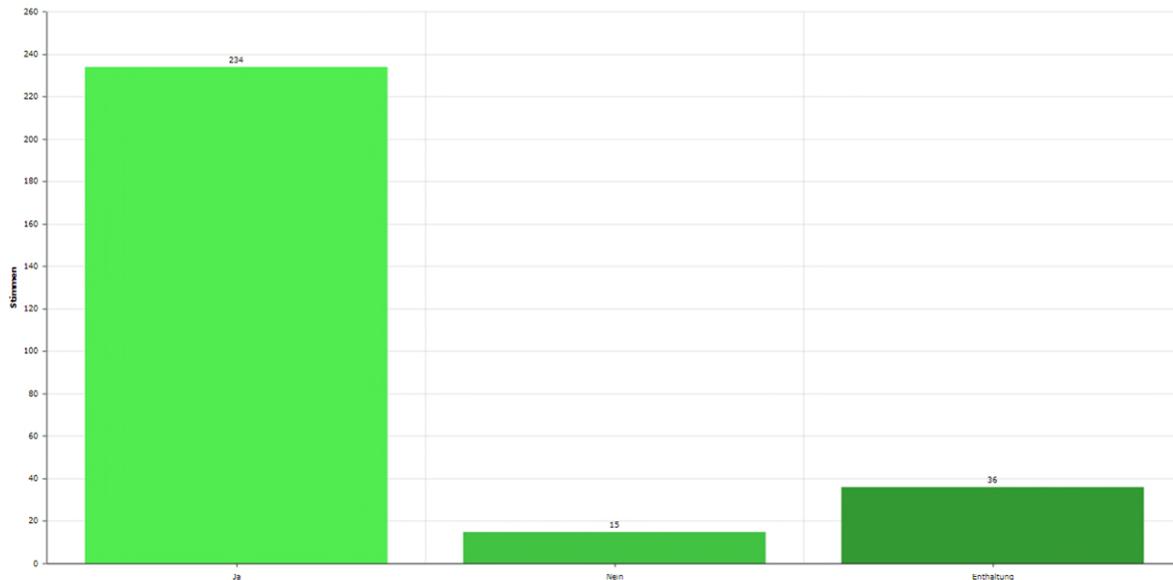


Abbildung 3: Abstimmungsergebnis zur Aufforderung des BASE sich innerhalb von 4 Wochen nach dem Ende des 2. Beratungstermins zum Folgeformat der Fachkonferenz Teilgebiete zu äußern.

Gucken wir uns das Ergebnis gleich mal an. Das ist, denke ich, jetzt keine Überraschung, dass das in einer ähnlichen Größenordnung liegt wie der Antrag gerade. Also 234 dafür, 15 dagegen und 35 Enthaltungen. Damit ist auch dieser Antrag angenommen. Gut, dann gebe ich weiter für den nächsten Antrag an die Kollegin Bianca Bendisch!

(Bianca Bendisch) Danke Frank! Dann löse ich dich gerne mal ab. Ja, meine Damen und Herren, ich würde gerne zum nächsten Antrag überleiten. Ich freue mich auch darüber, muss ich gestehen, weil ich diese Arbeitsgruppe auch moderieren durfte und dort viel gelernt habe, über Methodik, über genau diesen Schritt der planungswissenschaftlichen Abwägung - Sie sind noch on, Herr Fox - da ging es auch um Kulturgüter und wie wägt man das eigentlich ab. Jetzt war aber die Arbeitsgruppe nicht schwerpunktmäßig dazu da, dass die Moderatorin was lernt, sondern dass auch die Teilnehmer genau das nämlich beraten.

Was wollen sie mit diesem Thema machen, wie wollen sie es in die Konferenz einbringen. Und dort ist dann eben genau wie in den anderen Arbeitsgruppen, die zwischendurch getagt haben, ja, mit viel Engagement in einer kleinen Redaktionsgruppe eine Beschlussvorlage entstanden. Zur Erläuterung derselben haben wir Sandra Klinkenberg und Arp Fittschen. Ich höre schon, dass Frau Klinkenberg schon online ist und dann übergebe ich gerne zur Erläuterung der Beschlussvorlage an Sie, Frau Klinkenberg!

(Sandra Klinkenberg) Hallo, schönen guten Tag und vielen Dank für das Vertrauen aus der Arbeitsgruppe, grundsätzlich auch für die sehr konstruktive Zusammenarbeit mit diversesten

wirklich tiefgreifenden Themen. Die Arbeitsgruppe hat getagt zwischen der ersten und der zweiten Fachkonferenz und ist im Kern zu folgenden Aussagen gekommen. Denn es geht um die planungswissenschaftlichen Abwägungen gemäß StandAG.

Festzuhalten lässt sich da, dass eine ausreichende Transparenz und Nachvollziehbarkeit unbedingt in allen Schritten zu gewährleisten ist, um eine Glaubwürdigkeit des Prozesses zur Auswahl und möglichst weitreichende Einengung der Standortregionen zur übertägigen Erkundung zu realisieren. Wir kommen an unterschiedlichen Stellen immer wieder auf die gleichen Aussagen zurück und ich möchte jetzt mit Ihnen gemeinsam einmal grob durch den Antragsentwurf gehen.

Die Themen-AG Planungswissenschaften und planungswissenschaftliche Abwägung gemäß StandAG hat sich mit dem kommenden Schritt 2 der Phase 1 im Verfahren nach Standortauswahlgesetz zur Auswahl von Regionen für die übertägige Erkundung befasst. Aufgrund des Zwischenberichtes und der diversesten und sehr tiefgehenden Diskussionen innerhalb dieser Arbeitsgruppe ist folgender Antragsentwurf entstanden, dass die planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien zwar eine große Rolle spielen, aber nur eine nachgeordnete Rolle gegenüber den geowissenschaftlichen Kriterien.

Und wenn wir uns jetzt über Kriterien unterhalten, möchte ich Sie einfach noch mal mitnehmen und ganz grob zusammenfassen: Welche Kriterien gibt es eigentlich? Es werden immer wieder angewandt die Kriterien zum Ausschluss. Das sind unter anderem großräumige Vertikalbewegungen, aktive Störungszonen, Einflüsse aus gegenwärtigen oder früherer bergbaulicher Aktivität, seismische Aktivitäten, vulkanische Aktivitäten, aber auch das Grundwasser und das Grundwasseralter.

Dann werden Mindestanforderungen herangezogen, um genau diese Ausschlusskriterien zu untermauern, um zu sagen, ein Endlager muss entsprechende Mindestanforderungen gewähren. Und zwar sind das, ganz grob: Gebirgsdurchlässigkeit, Mächtigkeit des einschlusswirksamen Gebirgsbereiches, tiefe Geologie, minimale Teufe des einschlusswirksamen Gebirgsbereiches, die Fläche des Endlagers und selbstverständlich auch die Barrierewirkung.

Wenn wir das dann noch mal weiter forcieren und weitergehen in dem gesamten Verfahren, kommen wir nämlich genau zu den schon eben angesprochenen geowissenschaftlichen Abwägungskriterien nach StandAG, die dann wiederum beleuchten, das Einschlussvermögen, die erreichbare Qualität des Einschlusses und die zu erwartende Robustheit des Nachweises

zur räumlichen und Charakterisierbarkeit und Prognostizierbarkeit des Einschlusses, die Absicherung des Isolationsvermögens und auch weitere sicherheitsrelevante Eigenschaften.

Also, alleine nur diese Aufzählung der gesamten Kriterien lässt schon erahnen, was für ein Wahnsinnsumfang, nicht nur an Daten und Informationen, da zusammenkommt, sondern auch an wissenschaftlicher Expertise, die zum einen sogar noch erst gestaltet oder generiert werden muss, und zum anderen in umfangreicher Form aus unterschiedlichsten Ecken und Richtungen schon zur Verfügung steht. Dies gilt, zusammenzubringen, um den bestmöglichen und sichersten Standort finden und somit gewähren zu können.

Damit kommen wir zu den eben gesagten nachgelagerten oder nachgeordnete Rollen spielenden und nicht minder wichtigen planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien. Die kann man ganz grob zusammenfassen, indem man sagt, da sind Gewichtungsgruppen hinter. Und zwar in Gewichtungsgruppe 1 steht der Schutz der Menschen und der menschlichen Gesundheit, im Zusammenhang zur Suche des Standortlagers. Die Gewichtungsgruppe 2 ist der Schutz einzigartiger Natur- und Kulturgüter vor irreversiblen Beeinträchtigungen.

(Bianca Bendisch) Frau Klinkenberg, Sie müssen ein bisschen auf die Zeit achten, ich weiß nicht, ob Herr Fittschen Sie noch ergänzen will, deswegen wollte ich hier darauf aufmerksam machen.

(Sandra Klinkenberg) Vielen Dank, Frau Bendisch! Die dritte Gewichtungsgruppe sind die sonstigen korrigierenden Nutzungen und Infrastrukturelemente. Und daraus ergibt sich in der Folge, dass natürlich die Kriterien weitestgehend und immer wieder dargestellt werden müssen und sogar noch weiterentwickelt werden müssen, um zur Einengung von großen potenziellen geeigneten Gebieten zu gelangen und damit einen sicheren und geeigneten Standort zu erreichen.

Die BGE wird damit aufgefordert, die Methodik nachvollziehbar in allen Schritten des Prozesses darzulegen und zur Diskussion zu stellen und natürlich die Novellierung des StandAG zu berücksichtigen sowie eben auch die Daten- und Informationslagen in ausreichendem Maße transparent zu legen. Zu den Planungsträgern wird Ihnen Herr Fittschen gleich noch Ausführungen geben. Denn das sind nämlich die Gemeinde, Städte, Kommunen, Länder und Gemeinden sowie auch die Fachplanung, die da an der Stelle eine wesentliche Rolle spielen.

(Bianca Bendisch) Vielen Dank, Frau Klinkenberg. Bevor Herr Fittschen gleich noch mal ergänzt, gerne kurz und knackig, Herr Fittschen, wie ich das von Ihnen kenne, möchte ich kurz sagen, wenn jemand noch eine Gegenrede zu diesem Antrag vorhat, dann möge er oder sie sich jetzt über die Rednerliste melden, dann können wir das im Anschluss noch machen. Ich weiß nicht, ob Herr Fittschen schon on ist.

(Arp Fittschen) Ja, immer doch!

(Bianca Bendisch) Da ist er ja! Hallo, Herr Fittschen!

(Arp Fittschen) Hallo, Frau Bendisch. Schön, Sie zu sehen!

(Bianca Bendisch) Ja, ich freue mich auch!

(Arp Fittschen) Vielen Dank Frau Klinkenberg, vielen Dank an die AG, die uns das Vertrauen gegeben hat, heute die Ergebnisse vorzutragen. Es war eine spannende Diskussion, hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich hoffe, dass im Ergebnis unser Vorschlag für den Beschluss von einer großen Mehrheit mitgetragen wird. Frau Klinkenberg hat die Hintergründe erläutert. Für uns sind, denke ich, zentral vier Punkte wichtig. Wenn ich sage „für uns“, dann ist das aus Sicht der kommunalen Planungsträger, der Städte, Gemeinden und Landkreise, die ich hauptamtlich zu vertreten habe.

Erstens, wir haben feststellen müssen, dass das Standortauswahlgesetz leider keine (...01:05:47) der planungswissenschaftlichen Kriterien vorgenommen hat und auch eine relativ willkürliche Auswahl solcher Kriterien getroffen hat. Und zweitens haben wir feststellen müssen, es gibt bisher keine Methodik, wie mit diesen Kriterien umgegangen werden soll. Beides sind große Herausforderungen für die BGE. Die können nur bewältigt werden, wenn sie in einem transparenten, auf Beteiligung angelegten Verfahren zusammen mit den kommunalen Planungsträgern und den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Wir haben darauf hingewiesen, dass wir eigentlich davon ausgehen, dass das Gesetz bisher keine auszureichende Definition vorsieht. Und sollte es zu einer Neufassung des Gesetzes in den nächsten zehn Jahren kommen, sollte darüber nachgedacht werden, hier möglicherweise auch Kriterien zu ergänzen.

Wichtig war uns auch, dass man bitte dafür Sorge trägt, dass alle aktuellen und relevanten Daten auch tatsächlich erhoben werden. Dazu ist es erforderlich, alle Planungsträger rechtzeitig und kontinuierlich einzubeziehen, wobei man immer von unten nach oben gucken muss in der Bundesrepublik Deutschland, weil die grundlegenden Planungsträger sind nun mal die Städte und Gemeinden und das arbeitet sich dann hoch. Und bitte berücksichtigen, es

gibt nicht nur Bauleitplanung und Regionalplanung, es gibt auch jede Menge Fachplanung, Verkehrsplanung, Wasserplanung etc., und auch die müssen berücksichtigt werden, damit man zu einer vernünftigen Gesamtsicht kommt. Wir hoffen, dass BGE und BASE all diese Dinge zukünftig in ausreichendem Maße berücksichtigen. Wir sind uns bewusst, dass das viel, viel Arbeitskraft bedeutet, um all diese Daten dann auch miteinander zu verknüpfen. Herzlichen Dank!

(Bianca Bendisch) Vielen Dank, Herr Fittschen! Ich habe auch gerade mitbekommen, es gibt keine Gegenrede, das heißt, wir können sofort zum Antrag übergehen. Die Frage kennen Sie schon, sie wird hoffentlich bei Ihnen jetzt auch schon eingeblendet. Stimmen Sie – ich sehe es jetzt zwar noch nicht, aber ich sag es mal, habe es schon auswendig gelernt – stimmen Sie dem Antrag der Themen-AG B zu? Ja, nein, Enthaltung. Das kennen Sie schon. Abschicken.

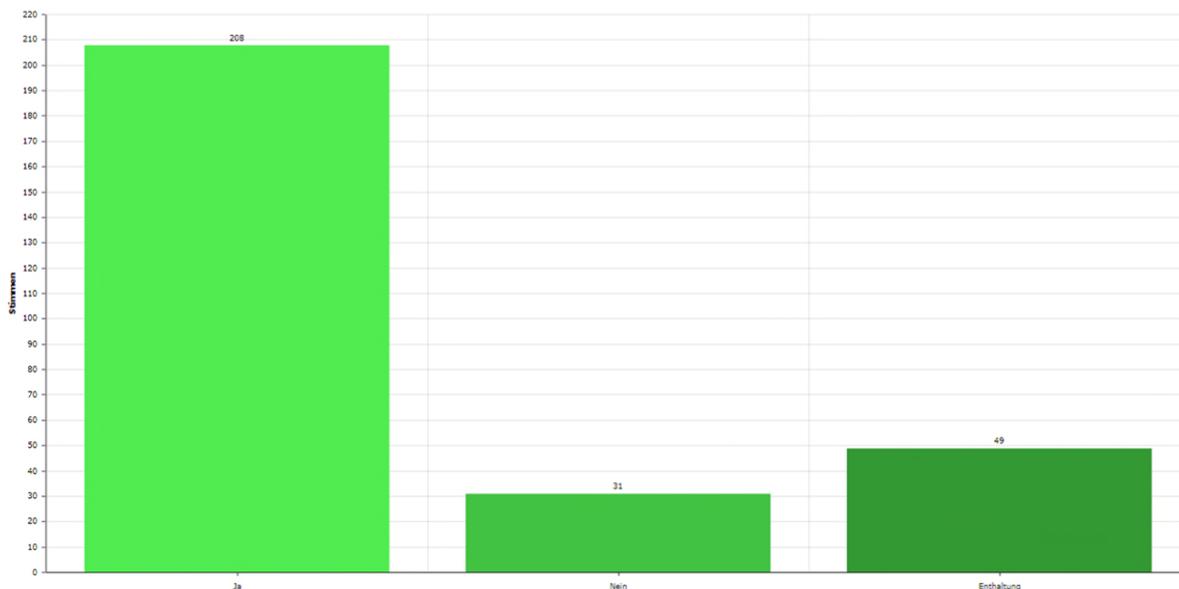


Abbildung 4: Abstimmungsergebnis zum Antrag der Themenarbeitsgruppe B [FKT_Bt2_006]

Und bei uns wird gleich wieder ein Timer gezeigt und Sie sehen das Ergebnis sofort, wenn es da ist. Ja, noch ein paar Sekunden. Dann haben wir hier auch Gewissheit, ob auch dieser Antrag positiv beschieden wird. 3-2-1. Ja. Ich würde sagen, das ist ein klares Ergebnis. Herzlichen Glückwunsch an Sie und dann gebe ich direkt weiter an Frank für den dritten.

(Frank Claus) Danke, Bianca! Der nächste Beitrag oder der nächste Antrag der Arbeitsgruppe StandAG Phase 1, Schritt 2, da muss ich immer zweimal lesen, um keine falschen Zahlen reinzunehmen: Sicherheitsanforderungen und vorläufige Sicherheitsuntersuchungen. Auch das war eine Arbeitsgruppe, die zwischen den Beratungsterminen getagt und diesen Antrag

erarbeitet hat. Und ich habe wieder zwei Personen, die das vorstellen wollen, nämlich Frau Klinkenberg und Herrn Dr. Niemeyer.

Dann fangen wir zunächst mit Frau Klinkenberg an. Frau Klinkenberg, eine Bitte, weil wir zeitlich ein bisschen eng sind, würde ich gerne den 2-Minuten-Timer nutzen, dass wir hier zu einer kurzen Darstellung kommen. Der Text liegt ja vor. Sie können ihn gern erläutern. Und parallel dazu der Hinweis, wer sich zu Wort melden möchte, gegebenenfalls mit einer Gegenrede, sollte da gleich Gelegenheit dazu haben. Im Moment ist das Tool, glaube ich, geschlossen und ich bitte die Regie dann gleich, nach dem ersten Beitrag, zumindest von Frau Klinkenberg, das zu öffnen. Frau Klinkenberg!

(Sandra Klinkenberg) Ja, kurz, knapp, bündig. Einleitend aus der vorherigen Themen-AG zieht sich natürlich das gesamte Verfahren weiter. Der nächste Schritt innerhalb dieses Verfahrens sind die Sicherheitsanforderungen und vorläufige Sicherheitsuntersuchungen. Und auch die haben einen erheblichen Fokus bzw. Wichtigkeit zur Einengung des großen, großen Gebiets, auf den wir uns jetzt beziehen, die 54 % des Bundesgebiets zur Einengung, Findung und Auswahl eines sicheren Standortes. Ich würde gerne genau zu diesem Punkt jetzt an den Herrn Niemeyer geben. Denn der wird an der Stelle ganz tief mit Ihnen einmal in die Beschlussvorlage einsteigen und gemeinsam dort durchgehen.

(Frank Claus) Okay, danke schön, Frau Klinkenberg. Ich sehe ihn schon, Herr Dr. Matthias Niemeyer, und ich bitte darum, wie gesagt, auch dieses Wortmeldungstool zu öffnen, für potenzielle Gegenreden. Herr --- Es geht nur um Gegenrede. Sorry, wenn ich das nicht deutlich gemacht habe. Es geht nicht um generelle Wortmeldungen, sondern es geht um Wortmeldungen für eine Gegenrede zu dem Antrag, der Ihnen jetzt vorgestellt wird. Aber jetzt hat erst mal Herr Dr. Niemeyer das Wort. Bitte schön!

(Matthias Niemeyer) Danke sehr. Kann man mich hören?

(Frank Claus) Ja, das klappt!

(Matthias Niemeyer) Gut, wunderbar. Blenden Sie doch bitte dort doch die entsprechende Präsentation ein, ist das zu sehen? Ja, danke! Gut. Also, in unserer Arbeitsgruppe ging es um die Grundlagen für den Schritt 2 der Phase 1 des Standortauswahlverfahrens, also um die Bearbeitung, die sich unmittelbar an den im letzten Herbst veröffentlichten Zwischenbericht anschließt. Bitte lassen Sie mich einleitend ein paar Sätze sagen, warum wir unseren Antrag für wesentlich halten.

Am Ende dieses Schritts werden die Standortregionen ausgewiesen, die übertägig erkundet werden sollen. Wie so etwas aussieht, kann man sich in der Schweiz anschauen, die mit einem ähnlichen Verfahren, aber nur einem einzigen Wirtsgestein, Tonstein, schon erheblich fortgeschritten ist. Hier wurden drei Standortregionen ausgewiesen. Sie werden aktuell mit mehreren Tiefbohrungen pro Standortregion erkundet. Die Fläche von solch einer Standortregion beträgt typischerweise 50 km². Viel größer darf sie nicht sein, sonst würde der Aufwand zu groß.

In Deutschland werden drei Wirtsgesteinstypen betrachtet, Ton, Salz und Kristallin. Nehmen wir an, es wird drei Standortregionen pro Wirtsgestein geben, dann werden es insgesamt etwa zehn Standortregionen, jede mit einer Fläche von 50 km², macht insgesamt 500 km². Das ist gut ein Promille der Fläche der Bundesrepublik Deutschland. Im nächsten Schritt muss die Fläche der Teilgebiete also auf etwa ein Hundertstel eingeeengt werden, viel mehr darf gar nicht übrig bleiben, damit das Verfahren anschließend noch gehandhabt werden kann. Dazu wird Frau Klinkenberg später noch etwas sagen.

Also, halten wir fest: Wir stehen im Verfahren vor dem entscheidenden Schritt bei der Standortauswahl. Wie dieser entscheidende Schritt im Verfahren geschehen soll, dazu lässt sowohl das StandAG als auch die Verordnung für die vorläufigen repräsentativen Sicherheitsuntersuchungen der BGE viel Gestaltungsspielraum. Darum ist es wichtig, dass die BGE ihre Vorgehensweise anforderungsgerecht entwickelt; also wissenschaftsbasiert, transparent, partizipativ und lernend.

Dazu haben wir in unserer Beschlussvorlage eine Reihe von Punkten erarbeitet, zu denen die Fachkonferenz die BGE auffordern soll. Das erste – gehen Sie bitte noch einmal zurück – da ist es – ja, doch – ist ein Meilensteinplan mit Haltepunkten für die Öffentlichkeitsbeteiligung. Das zweite ist die nachvollziehbare Gestaltung des Vorgehens bei der Ausweisung von Untersuchungsräumen. Nächste Folie, bitte! Dann, der dritte Punkt, das ist die Erarbeitung der Methodik in einem transparenten Prozess, die Veröffentlichung und Diskussion vor der Anwendung.

Nur auf diese Weise kann wirkliche Partizipation und auch noch eine gewisse Umsetzung dieses Selbstlernens, also eine gewisse Optimierung auch dieser Prozeduren, usw., stattfinden, das, was im StandAG gefordert wird. Damit das geschehen kann und damit sich eben die Öffentlichkeit und Wissenschaftler und die entsprechenden Kreise damit auch wirklich befassen können, ist es wichtig, dass die Daten allgemein zugänglich veröffentlicht werden und dass die Daten mit Open-Source-Software angeschaut und bearbeitet werden kann.

Dann, ein wichtiger Punkt ist der Umgang mit Ungewissheiten, Stichwort: abweichende Entwicklungen in der Endlager-Sicherheitsanforderungsverordnung. Dort sollen die üblichen Standards angewandt werden. Hier ist jetzt als Beispiel „Simulation von Störfallgeschehen in der Industrie und in der Reaktorsicherheitsforschung“ erwähnt. Es gibt andere Standards, aber wichtig ist, dass das angewandt und entsprechend kommuniziert wird. Nächste Folie bitte.

Dann ist es natürlich wichtig, dass auch alle weiteren Grundlagen veröffentlicht werden und offengelegt werden, insbesondere zum Abfall-Inventar. Das ist hier jetzt schon sehr weit ausgeführt. Dann ist wichtig, dass die Kommunikation allgemeinverständlich ist. Stichwort: Glossar. Und dann, das hat man auch gestern schon bei der Eröffnung der Konferenz gemerkt, vielen Menschen ist es ein Herzensanliegen, dass frühzeitig kommuniziert wird, wie mit den schwach- und mittelaktiven Abfällen umgegangen werden soll.

Das StandAG bezieht sich ja nur auf die hochaktiven Abfälle und da gibt es nur ganz kleine Passagen zum Volumen der schwach- und mittelaktiven Abfälle. Aber solange dort über das Konzept und alles Weitere gar nichts ausgeführt ist, kann das auch gar nicht abschließend behandelt werden. Und es ist verständlich, dass die Bevölkerung wissen möchte, wie das denn nun geschehen soll, auch in Hinblick auf die hochaktiven Abfälle. Und darum haben wir auch diesen Punkt in die Liste mit aufgenommen.

Last not least: Bildungsangebote und Veranstaltungen mit der Öffentlichkeit. Das ist ganz wesentlich, dass jetzt dort dieses große Interesse und die Beteiligung - wir haben das gestern erlebt mit den jungen Menschen – das war für mich faszinierend, dass solch ein Interesse da ist. Das muss weiter gefördert werden. Dafür sollten eben Bildungsangebote und Veranstaltungen mit der Öffentlichkeit stattfinden, sodass darauf auch weiter aufgebaut wird.

Wenn dieser Schritt 2 von Phase 1 gut und transparent verläuft, dann werden sich die Standortregionen im Laufe der Bearbeitung aus den natürlichen Gegebenheiten heraus abzeichnen. Im besten Fall wird dann gar keine Entscheidung von Autoritäten mehr erforderlich sein. Damit übergebe ich das Wort an Frau Klinkenberg!

(Frank Claus) Jetzt muss ich noch mal nachhaken. Weil ich habe zwei Beiträge, also von Frau Klinkenberg, die gerade schon das Wort hatte und von Ihnen, Herr Niemeyer. Ich frage mal Herrn Gantzer: Haben wir die Zeit, Frau Klinkenberg erneut zu hören? Herr Gantzer, was meinen Sie?

(Jörg Gantzer) Ja, also die zwei Minuten sollten wir uns noch nehmen, bitte.

(Frank Claus) Ja? Zwei Minuten, Frau Klinkenberg!

(Sandra Klinkenberg) Geht schneller, ich habe zwei Sätze.

(Lachen)

(Frank Claus) Umso besser!

(Sandra Klinkenberg) Genau. Danke Herr Niemeyer! Das war wieder hervorragend, supertoll zusammengefasst und noch mal eindrücklich dargelegt, worum es in der Planungsgruppe bzw. in der AG ging. Es gilt noch mal, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit bestmöglich zu nutzen und auch die wirtschaftlichen Auslegungen an der Stelle nicht außer Acht zu lassen. Denn die Eingrenzung auf ein Hundertstel der jetzt genannten Fläche ist exorbitant.

Noch mal unterstrichen: die allgemeine Bevölkerung, nicht der erlauchte Kreis, der sich jetzt hier schon zusammengefunden hat, sondern wirklich in einer allgemeinen Information, jeden Bürger, egal welchen Alters, zu erreichen. Ist noch mal ein Appell, eine Aufforderung, die genau an dieser Stelle noch mal im letzten Abschnitt ganz klar definiert und in diesem Antrag fixiert wurde. Danke schön.

(Frank Claus) Ja, danke Frau Klinkenberg. Verdammt viele Kommata in den zwei Sätzen, habe ich gedacht, aber okay, Ihr Anliegen ist zu Gehör gekommen.

(Sandra Klinkenberg) (lacht)

(Frank Claus) Wir haben keine Gegenrede zum Thema. Deshalb können wir jetzt unmittelbar zur Abstimmung auch über diesen Antrag kommen zum Thema vorläufige Sicherheitsuntersuchungen, Sicherheitsanforderungen. Ich bitte wieder um Ihre Stimme. Bitte stimmen Sie jetzt ab, ob Sie zustimmen, ob Sie dagegen sind oder ob Sie sich enthalten, und schicken Sie es ab.

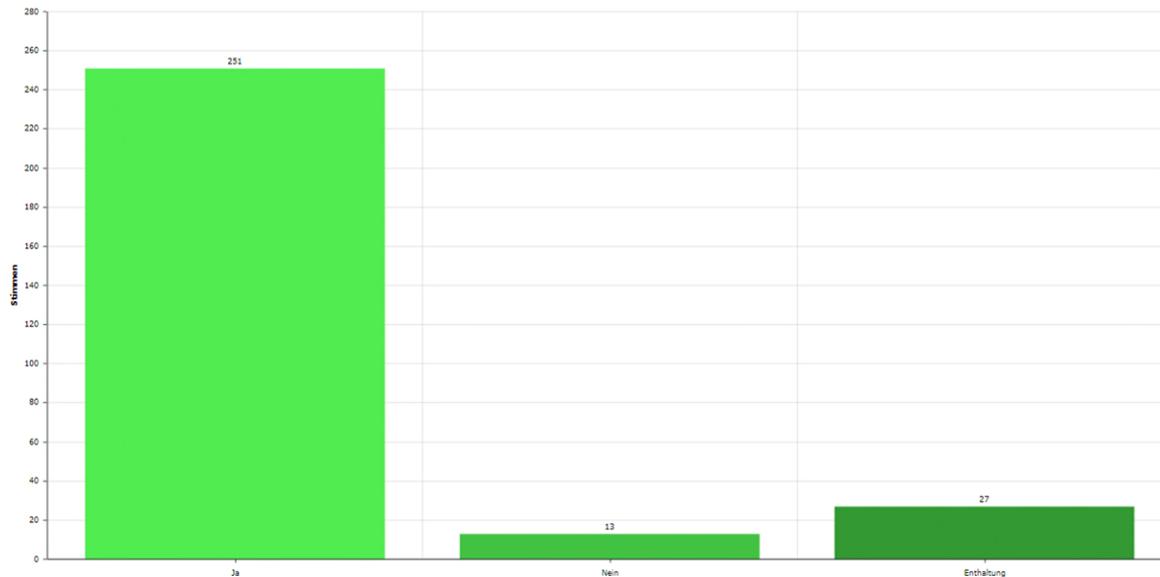


Abbildung 5: Abstimmungsergebnis zum Antrag der Themenarbeitsgruppe C [FKT_Bt2_007]

Dann war das sozusagen der letzte Punkt unter diesem Themenblock. Ich habe danach noch eine kurze Bemerkung, bevor es im Programm weitergeht. Wir sind gleich so weit. Noch wenige Sekunden und wir sehen das Ergebnis der Abstimmung. So, das sieht so ähnlich aus wie die anderen: 251 Personen haben zugestimmt, 13 dagegen und 27 haben sich enthalten, meine Damen und Herren! Damit wird der Antrag natürlich angenommen.

Meine letzte Bemerkung, bevor ich an die Kollegin für den nächsten Punkt weitergebe: Es gibt ja morgen ein weiteres Antragsfenster. Im Sinne der Geschäftsordnung ist es nötig, falls Sie weitere Anträge stellen wollen, dass Sie das bis 11:00 Uhr machen. Dann fällt sozusagen der Hammer und die AG-V hat dann noch mal die Gelegenheit oder die Konferenzleitung hat die Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen und eine Empfehlung abzugeben. Ich bedanke mich erst mal und gebe weiter an die Kollegin.

(Bianca Bendisch) Ja, vielen Dank, Frank! Meine Damen und Herren, ich würde gerne Sie in die Arbeitsgruppen einführen, und zwar mit der Frau Kaestner. Die steht hier neben mir. Ich glaube, Sabrina Kaestner, damit wir gleich auch wirklich in die Themen einsteigen können, versuchen wir es kurz und knackig. In der Vorstellung der Themen ist das ja unter Anführungsstrichen „leicht“, denn wir haben ja von I-2, K-2, L-2 jeweils die Wirtsgesteine und diesmal kombiniert. Das heißt, da geht es um alle Kriterien, also zumindest die Ausschlusskriterien, die Mindestanforderungen und die geowissenschaftliche Abwägung, noch mal in den jeweiligen Themen natürlich. Vielleicht noch mal eine Ergänzung, wenn wir da hören.

(Sabrina Kaestner) Genau. Wir haben drei Arbeitsgruppen zu den Wirtsgesteinen. Das ist so quasi unser Kern-AG-Slot dieses Beratungstermins. Es gibt Wirtsgestein Ton mit Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen, geowissenschaftlichen Abwägungen im Tongestein, Umsetzung des StandAG und geologische Dienste als Themenstichworte. Impulse kommen von Dr. Karsten Obst, Timo Quander und Dr. Nadine Schöner. AG-V-Part ist Jürgen Voges.

Die AG Wirtsgestein Steinsalz, dieselben Themenstichworte, mit Impulsen von Bettina Franke, Dr. Saleem Chaudry, Julia Rienäcker-Burschil von der BGE, und AG-V-Part ist Stefan Wenzel. AG Wirtsgestein Kristallin, mit Impulsen von Dr. Frank Fischer, Michael Egan und Dr. Matthias Bauer, betreut vonseiten der AG-V von Jörg Hacker.

Und die zusätzliche Arbeitsgruppe im Slot M2, Endlager-Didaktik, mit Prof. Dr. Anne-Dore Uthe, Dr. Michael Mehnert und Dagmar Dehmer, auch vonseiten der AG-V betreut von Prof. Dr. Anne-Dore Uthe. Und jetzt wünschen wir Ihnen ---

(Bianca Bendisch) Moment!

(Sabrina Kaestner) Entschuldigung.

(Bianca Bendisch) M2 Endlager-Didaktik ist die Arbeitsgruppe, die gestern noch dazu kam.

(Sabrina Kaestner) Genau, die zusätzliche Arbeitsgruppe.

(Bianca Bendisch) Ja, die haben Sie gerade vorgestellt. Da habe ich geguckt, in welche Kamera ich schauen muss. Bevor wir gutes Gelingen wünschen, möchte ich noch ein bisschen was ankündigen, weil wir uns tatsächlich dann heute nicht mehr im Plenum wiedersehen. Vielen Dank erst mal an der Stelle! Und zwar sage ich gleich noch mal, wann es genau weitergeht. Aber weil wir tatsächlich gleich nach einer kurzen Pause in den Arbeitsgruppen heute nicht noch mal im Plenum zusammenkommen, wollte ich gerne noch einmal Frau Dehmer reinholen.

Ich glaube, sie ist darauf vorbereitet. Denn heute Abend gibt es ja noch eine Poster-Session der BGE. Ich sage jetzt mal vom Zeitplan, wir haben jetzt 15:23 Uhr, wenn wir um halb in die Pause gehen --- Die Pause nehmen wir uns auch. Das heißt, die AGs werden um 15:45 Uhr stattfinden. Da können wir nicht kürzen, da wurde so viel gerungen, da geht es wirklich rein. Das heißt, wir sind eine halbe Stunde hinterher.

Dann werden die wahrscheinlich gegen 19:00 Uhr enden. Jetzt muss ich mal mit Frau Dehmer gemeinsam besprechen, wie wir das machen. Denn da soll ja eigentlich schon die Poster-Session starten. Ich glaube, eine kleine Pause dazwischen wäre nicht schlecht. Aber vielleicht erst mal, Frau Dehmer, nach so einem arbeitsreichen Tag, mit vielen Turbulenzen, was haben Sie da eigentlich vor?

(Dagmar Dehmer) Wir wollen mit dieser Poster-Session im Grunde etwas fortsetzen, was wir am 27. Mai als BGE schon angefangen haben, nämlich einen ersten Einblick in unsere Arbeitsstände zu geben für Schritt 2 der Phase 1.

Wir haben ja in den vergangenen Wochen und über die AGs gemerkt, dass das Interesse sehr groß ist, zu wissen, wie die BGE denn weiterarbeiten wird. Wir werden das, was wir bei unserer eigenen Veranstaltung, „Betrifft: Standortauswahl“, schon mal vorgestellt haben, jetzt deutlich differenzierter anhand von wissenschaftlichen Postern erläutern. Und zwar in acht oder neun unterschiedlichen Räumen, die dann eben auch gewechselt werden können, wo man den Fachleuten direkt Fragen stellen kann. Das geht von der Geosynthese über Sicherheitsbetrachtungen, Sicherheitskonzepte, Endlagerkonzepte hin zu dem lernenden Verfahren der Frage, wie die planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien entwickelt werden können etc.

Wir haben ein ganz breites Programm vorgesehen. Ich werde mit meinen Kolleginnen und Kollegen und den Dienstleistern klären, ob wir eventuell eine halbe Stunde später anfangen können. Ich verstehe natürlich auch, dass, wenn wir jetzt hier hängen, das schwierig wird und dann höchstwahrscheinlich auch nicht alle da sind. Aber da wir relativ viele Beteiligte haben, in diesem Abendprogramm, bin ich mir da noch nicht hundertprozentig sicher.

Vielleicht kann man dann über die Nachrichten noch mal eine endgültige Ansage dazu geben, wann wir wirklich damit anfangen. Wir freuen uns jedenfalls auf dieses Abendprogramm! Wir würden gerne mit Ihnen in den Dialog kommen. Und kommen Sie zahlreich! Sie finden den Zugangslink in Ihren Tagungsunterlagen. Wer das nicht finden kann, auf der BGE-Homepage gibt es auch meine E-Mail-Adresse. Sie können sich auch gerne noch mal direkt melden. Dankeschön!

(Bianca Bendisch) Vielen Dank, Frau Dehmer, auch erst mal für dieses Informationsangebot. Sie werden da hoffentlich leicht hin gelangen. Sie kriegen noch mal mit, wann es wirklich losgeht. Ich wünsche Ihnen jetzt tatsächlich ganz gute Gespräche. Wir werden jetzt eine kleine Pause machen. Um Viertel vor geht es in den Arbeitsgruppen weiter. Sie finden die Arbeitsgruppen – soweit waren wir heute Morgen, glaube ich, noch nicht gekommen – im Menü



unter „Raumwechsel“, da können Sie dann direkt auf die Arbeitsgruppe gehen und gelangen da rein. Sie können auch wechseln, wenn Sie das möchten. Das dauert manchmal einen Moment, aber es sollte eigentlich klappen. Ja, und dann wünsche ich Ihnen wirklich ganz gute Gespräche, auch einen schönen Abend! Wir werden uns hier morgen um 9:30 Uhr pünktlich wieder treffen, um dann weiterzumachen im Programm.

Viel Spaß heute, tschüss, bis morgen!

3 Anlagen

3.1 Anlage 1: Textbeiträge Plenum

3.1.1 Cluster: Fachkonferenz Teilgebiete

Nr.	Uhrzeit	Vorname, Name // Gruppe // Pinnwandbeitrag // Kommentare	Likes
1	10:39:11	<p><u>Maria Dietrich (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u></p> <p>Man könnte ja zumindest mal alle Referenten der AGs von heute Vormittag fragen, ob sie auch zu einer anderen Zeit könnten. Das fände ich transparenter!</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 10:42:38, Anna Veronika Wendland (Wissenschaftler:in):</u> Ist in Arbeit, haben wir in der AG Vorbereitung eben auch angesprochen. Nur hilft reines Verschieben von ALLEM nach hinten auch nichts, weil wir dann ALLE Referent:innen neu anfragen müssten.</p>	4
2	14:11:30	<p><u>Andrea Hawemann (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u></p> <p>Bitte auch berichten, was mit den ausgefallenen ergänzenden Informationsangeboten passieren soll</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 14:52:33, Claudia Schulz (Beobachter:in):</u> Das BASE bietet gerne an, sein heutiges ergänzendes Informationsangebot (Basiswissen StandAG) morgen Vormittag durchzuführen. Dies könnte z.B. von 10-11h stattfinden, das andere Angebot des BASE (Mitgestalter:innen gesucht) dann direkt im Anschluss.</p> <p>❖ <u>12.06.2021, 09:30:48, Dagmar Dehmer (Beobachter:in):</u> Die BGE holt das ausgefallene Informationsprogramm: Wegweiser durch den Zwischenbericht Teilgebiete, die interaktive Karte und den 3D-Viewer am kommenden Donnerstag, 17.6., von 18-20 Uhr mit einer Zoom-Konferenz mit Livestream zu Youtube nach. Anmeldungen sind möglich über: veranstaltung@bge.de</p>	1

3	14:47:18	<p><u>Jochen Stay (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>Die Anti-Atom-Organisation .ausgestrahlt bietet an allen drei Konferenztagen 15 Minuten nach Programmende einen kritischen Austausch für Teilnehmende der Konferenz an. Heute um 21:15 Uhr, morgen um 18:15 Uhr, Anmeldung hier: https://www.ausgestrahlt.de/aktiv-werden/onlineveranstaltungen/kritischer-blick/</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 16:21:22, Anneliese Günther (Bürger:in):</u> bin gespannt bin seit gestern 16.00Uhr dabei verfolge die Kopflastige Konferenz von BASF und BGE mit all den Pannen, die Gespräche Standortsuche Odenwald mit 649 Quellen und Brunnen Spessart mit 630 Quellen und Brunnen eine wichtige Lebensgrundlage für Mensch und Tier wird nicht nur wie Treck behandelt, sondern auch noch total verseucht und bestrahlt, falls das Gebiet Odenwald/Spessart für guten Standort gewählt würde.</p>	1
4	14:48:41	<p><u>Heinz Wraneschitz (Bürger:in):</u></p> <p>Warum wird nicht die Nummer des Antrags eingeblendet, warum sind die Anträge nicht mit einem Kommentar in der Liste vorhanden?</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 15:01:29, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Derzeit werden die Anträge der Themen-Arbeitsgruppen (TAG) behandelt. Sie finden die Antragsentwürfe auch unter "Tagungsdokumente".</p>	1
5	14:50:11	<p><u>Laura Adam (Beobachter:in):</u></p> <p>Das Nationale Begleitgremium bietet am kommenden Montag, ab 17.45 Uhr, eine Feedback-Veranstaltung zum zweiten Beratungstermin an und freut sich über Ihre persönlichen Eindrücke. Hier können Sie sich anmelden: https://www.nationales-begleitgremium.de/SharedDocs/Termine/DE/NBG-Termine_Veranstaltungen/Rueckblick_2_Fachkonferenz_14_6_2021.html;jsessionid=96DC0169514E4DC21AB15A168B7C6F84.intranet 221</p>	0

3.1.2 Cluster: Organisatorische Fragen

Nr.	Uhrzeit	Vorname, Name // Gruppe // Pinnwandbeitrag // Kommentare	Likes
1	09:50:01	<p><u>Delphine Scheel (Bürger:in):</u></p> <p>Könnten Sie die von Fr. Kästner benannten Räume für ergänzende Info-Dialoge bitte in die Tagesagenda stellen; die Verlautbarung war so schnell, da konnte ich nicht mitschreiben.Danke.</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 10:57:42, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Sie finden eine Übersicht der ergänzenden Gesprächs- und Informationsformate im unteren Bereich des Menüs - dort ist ein Dokument verlinkt. Derzeit finden die Formate aufgrund des technischen Problems im Rechenzentrum jedoch nicht statt.</p>	0
2	10:49:34	<p><u>Werner Müller-Krawehl (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u></p> <p>Ich habe nicht ganz verstanden, warum nun schon wieder "Pause" ist. Erst hieß es wegen Verletzung von Datenschutzbestimmungen, nun soll es um 14 Uhr erst weitergehen. Warum? Es wäre schade, wenn wir jedes Mal vertröstet werden.</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 11:01:32, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Wir bitten, die erneute Verzögerung zu entschuldigen. Es besteht weiterhin ein technisches Problem im Rechenzentrum in Deutschland. Ein Wechsel auf US-amerikanische Server ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 11:15:33, Werner Müller-Krawehl (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> @Redaktionsteam 3: In erster Linie ist es schade um die verlorengegangene und verlorengehende Zeit. Dass nun ein Problem vorliegt, daran ist nichts mehr zu ändern. An welche Maßnahmen wird denn nun gedacht, das Problem zu beheben? Wir gehen in der Agenda nun einfach weiter bis zum Themenblock nach der Mittagspause, ein solches Problem lässt sich auf bürokratischem Wege jedoch nur mit ganz viel VitaB und Direktstellen lösen. Ist denn abzusehen, dass wir hier heute noch weitermachen?</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 12:00:25, Werner Müller-Krawehl (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> Frage wurde im News-Feed geklärt. Herzlichen Dank!</p>	0

3	13:57:53	<p><u>Heinz Wraneschitz (Bürger:in):</u></p> <p>Ich habe vor einer halben Stunde die Orga gebeten: > die gewählten Mitglieder der Tagungsleitung zu veröffentlichen. > die gestrigen NEWS, auf die teilweise verwiesen wird, wieder zugänglich zu machen. Passiert ist: NICHTS.</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 14:15:33, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Vielen Dank für Ihren Hinweis. Die Konferenzleitung besteht aus Andreas Fox, Jörg Gantzer und Sabrina Kaestner. Die News von gestern werden in Kürze wieder eingespielt. ❖ <u>11.06.2021, 14:27:51, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Die News vom 10.06. finden Sie nun unter "Beitragsübersicht" ganz unten. 	
4	14:24:22	<p><u>Joy Hensel (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u></p> <p>Ich denke der weitestgehende Antrag - Verlegung der AGs auf August zuerst abgestimmt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 14:33:26, Swen Nowotny (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> Das sehe ich ebenso. ❖ <u>11.06.2021, 14:37:02, Joy Hensel (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> Schön! 	1
5	14:52:51	<p><u>Katharina Borchardt (Bürger:in):</u></p> <p>Es hätte noch einige Redebeiträge gegeben vor der Bereitstellung des Abstimmungstools zu der Frage des Fachforums. Herr Voges z.B. wollte noch reden ...</p>	1
6	14:55:01	<p><u>Heinz Wraneschitz (Bürger:in):</u></p> <p>Nochmals: Welcher Antrag, Antrag 10 - das ist nicht verständlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 14:59:23, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Derzeit werden die Anträge der Themen-Arbeitsgruppen (TAG) behandelt. Sie finden die Antragsentwürfe auch unter "Tagungsdokumente". 	0

7	14:44:38	<p><u>Christian Hofer (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>Zu der für morgen geplanten Vorstellung der heute entfallenen und zeitnah nachzuholenden AGs: Wann genau sollen diese morgen vorgestellt werden? Könnte das die Konferenzleitung bitte noch mitteilen und in der Agenda für morgen ergänzen. Danke.</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 15:00:06, Simon Kögler (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> Ich schließe mich der Fragestellung an. ❖ <u>11.06.2021, 15:01:12, Jürgen Reinhard (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> richtig! Unterstützung ❖ <u>11.06.2021, 15:02:15, Stefan Schuh (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> Diese Fragestellung unterstütze ich. In der Tagesordnung kann ich dazu nichts finden. Dies steht im Widerspruch zur kürzlich getroffenen Aussage der Konferenzleitung. Bitte aufklären. ❖ <u>11.06.2021, 15:04:01, Kerstin Schnapp (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> Wichtige Frage! ❖ <u>11.06.2021, 15:09:21, Tobias Schenk (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u> Halte ich auch für sehr wichtig und unterstütze die Frage. ❖ <u>11.06.2021, 17:17:31, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> _Es gibt am Samstag um 9:30 Uhr eine Kurzvorstellung der heute entfallenen Arbeitsgruppen (I1, K1, L1, M1), siehe angepasste Agenda 	1
8	15:24:20	<p><u>Heinz Wraneschitz (Bürger:in):</u></p> <p>Worum geht es in "Endlager Didaktik"?</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 15:32:54, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Siehe Dokument Nr. FKT_Bt2_009 unter "Tagungsdokumente". Dort finden Sie eine ausführliche Beschreibung. 	0

3.1.3 Cluster: Technische Fragen

Nr.	Uhrzeit	Vorname, Name // Gruppe // Pinnwandbeitrag // Kommentare	Likes
1	09:46:04	<p><u>Burkhard Petersen (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>Die Tonübertragung ist immer noch miserabel; es knarzt, wenn Sie verstehen was ich meine. Keine Freude. Und die Schriften auf den Folien sind nicht zu lesen, in meinem zoom kann ich daran auch nichts ändern.</p>	0
2	09:47:44	<p><u>Norbert Welker (Bürger:in):</u></p> <p>Bild absolut unscharf</p>	3
3	09:49:11	<p><u>Roman Seidl (Wissenschaftler:in):</u></p> <p>Ich kann nicht nachvollziehen, dass immer noch die Folien so unscharf angezeigt werden. Das war doch schon beim ersten Termin ein Problem. Ansonsten funktioniert alles (Edge 91.0.864.41)</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 09:54:40, Michael Mehnert (Wissenschaftler:in):</u> Eine Tagung, wo die Folien nicht lesbar sind, ist abzubrechen. So ist die angestrebte Kommunikation nicht möglich. Außerdem ist es eine Frechheit gegenüber den Impulsgeber*innen, die die Folien erstellt haben. wozu die ganze Arbeit? Siehe auch mein Antrag zum Aussetzen der Veranstaltung! ❖ <u>11.06.2021, 10:15:33, Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Wir haben Ihre und weitere Hinweise zur Lesbarkeit der Folien an die Technik weitergegeben, die dem Problem nachgehen wird. 	2
4	11:22:29	<p><u>Michael Mehnert (Wissenschaftler:in):</u></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, zu den derzeitigen Serverprobleme wurde seitens der AG_V mitgeteilt, dass dies das zweite Mal sei. 1) Wann trat dieses Problem das erste Mal auf? 2) Was hat sich bei der genauen technischen Prüfung damals als Fehler herausgestellt? Bitte so beantworten, dass ein Sachverständiger das auch im Einzelnen nachvollziehen kann. 3) Welche Maßnahmen sind ergriffen worden, um diesen Fehler nicht noch einmal auftreten zu lassen? Bitte so beantworten, dass ein Sachverständiger das auch im einzelnen nachvollziehen kann. 4) Welche weiteren Maßnahmen wären möglich gewesen? 5) Wie lautet die technische Analyse, dass der derzeitige Fehler identisch mit dem ersten Fehler ist?</p> <p>Hochachtungsvoll Dr. Michael Mehnert</p>	3

5	11:24:32	<p><u>Michael Mehnert (Wissenschaftler:in):</u></p> <p>Start 14 Uhr Besteht denn die Hoffnung, dass das Problem mit den Folien bis dahin gelöst ist? Wenn nicht, ziehe ich meinen Impuls in M2 zurück!</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 13:08:10 Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Wir haben dazu Rücksprache mit der Technik gehalten. In den Arbeitsgruppen sollten diese Probleme nicht auftreten, weil Sie die Präsentation selbst teilen. ❖ <u>11.06.2021, 14:13:35 Heinz Wraneschitz (Bürger:in):</u> es ist kein Bild mehr zu sehen 	1
6	14:15:03	<p><u>Heinz Wraneschitz (Bürger:in):</u></p> <p>Es ist kein Bild mehr zu sehen</p>	0
7	14:15:58	<p><u>Burkhard Petersen (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>das knarzen im ton besteht fort um 14:15 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 14:21:00 Redaktionsteam 2 (Orga-Team):</u> Sollten die Probleme weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an die technische Hotline: 030-9203854263 	0
8	14:32:36	<p><u>Norbert Welker (Bürger:in):</u></p> <p>Antrag nicht lesbar</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 14:54:30 Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Die Antragsentwürfe der Themen-Arbeitsgruppen finden Sie auch unter "Tagungsdokumente". 	2
9	14:43:22	<p><u>Annette Lindackers (Beobachter:in):</u></p> <p>Jede Folie war bislang unscharf zu sehen. Wie soll da eine Mitarbeit möglich sein? Kann das irgendwie justiert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>11.06.2021, 15:18:44 Robin Hutt (Bürger:in):</u> Die Anträge sind alle hochauflösend unter den Tagungsdokumenten zu finden. 	2
10	16:08:55	<p><u>Philipp Steuer (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>In der AG Kristallin konnte man sich gar nicht als "KAndidat" für die Dokumentation melden, die "Hand" war nicht freigegeben, wenn mich nicht alles täuscht. Zumind. bei mir gibt es auch keinen Button "Reaktionen".</p>	0

3.1.4 Cluster: Sonstiges

Nr.	Uhrzeit	Vorname, Name // Gruppe // Pinnwandbeitrag // Kommentare	Likes
1	14:09:17	<p><u>Daniela Klinginger (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u></p> <p>Könnten wir nun endlich mal anfangen und nicht noch mehr Zeit mit den technischen Problemen verschwenden? Der halbe Tag ist rum und nichts wurde besprochen!</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 14:22:42 Bettina Wittmann (Bürger:in):</u> Finde gut, die ausgefallenen Arbeitsgruppen in die nächste Fachkonferenz hineinzunehmen.</p>	0
2	15:23:31	<p><u>Heinz Wraneschitz (Bürger:in):</u></p> <p>Worum geht es in "Endlager Didaktik"?</p> <p>❖ <u>11.06.2021, 15:39:30 Redaktionsteam 3 (Orga-Team):</u> Siehe Dokument Nr. FKT_Bt2_009 unter "Tagungsdokumente". Dort finden Sie eine ausführliche Beschreibung.</p> <p>❖ <u>12.06.2021, 15:17:16 Michael Mehnert (Wissenschaftler:in):</u> Siehe auch https://endlagerdialog.de/2021/06/ag-m2-endlager-didaktik/</p>	1
3	15:23:45	<p><u>Delphine Scheel (Bürger:in):</u></p> <p>Großen Dank an die TAG 3, das Problem der Endlagerung von mittel- u- Schwachradioaktivem Müll mit in ihren Antrag hineingenommen zu haben. Vermutlich muß das StandortEndlager Gesetz dazu im BuTag geändert werden. Das ist eine politische Nummer, die von der nächsten Machtkonstellation im Bundestag abhängt.</p> <p>❖ <u>12.06.2021, 17:12:04 Anna Veronika Wendland (Wissenschaftler:in):</u> Falls Sie die TAG C meinen (Antrag, S. 2), dann Dank für den Dank))</p>	0

3.2 Anlage 2: Anträge vom 11.06.2021

Nr.	Uhrzeit	Vorname, Name // Gruppe // Pinnwandbeitrag // Kommentare	likes
17	09:30:29	<p><u>Michael Mehnert (Wissenschaftler:in):</u></p> <p>Der Begriff "Rednerliste" ist durch den Begriff "Redeliste" zu ersetzen.</p>	6
18	09:35:38	<p><u>Michael Mehnert (Wissenschaftler:in):</u></p> <p>Ich beantrage pausieren der Veranstaltung bis die Charts eine Qualität haben, so dass sie lesbar sind.</p>	6
19	09:40:34	<p><u>Marion Walsmann (Bürger:in):</u></p> <p>ich beantrage die Aufzeichnung der Tagung, Arbeit in den Arbeitsgruppen und im Plenum, damit auch Bürgerinnen und Bürger, die berufstätig sind, die Möglichkeit haben sich zu informieren und die interessanten Themen zu verfolgen.</p> <p>eine Möglichkeit insbesondere für Teilnehmer, die vor diesem Hintergrund nur partiell teilnehmen könnten.</p>	16
20	09:58:00	<p><u>Norbert Welker (Bürger:in):</u></p> <p>Schacht Konrad : Mein Antrag v. 10.6. (Konrad erst abstimmen, dann in K1 diskutieren) wird zurückgezogen.</p> <p>NEUER ANTRAG : Der Antrag von Werner neumann zu Schacht KONrad wird in der AG K1 diskutiert und zur Abstimmung in das Plenum zurück überwiesen.</p>	3
21	10:24:43	<p><u>Norbert Welker (Bürger:in):</u></p> <p>Antrag auf Abstimmung Werner Neumann zu Schacht Konrad wird zurückgezogen</p>	4
22	10:39:46	<p><u>Jens Marco Scherf (Vertreter:in der Gebietskörperschaften/ Kommunen der ermittelten Teilgebiete):</u></p> <p>Ich beantrage eine unverzügliche Aussprache im Plenum über den Umgang mit den ausgefallenen Arbeitsgruppen und dem weiteren Verlauf der Fachkonferenz!</p> <p>Jens Marco Scherf, Landrat</p>	37

Nr.	Uhrzeit	Vorname, Name // Gruppe // Pinnwandbeitrag // Kommentare	likes
23	10:57:28	<p><u>Philipp Steuer (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>Ich bin der Meinung, dass der Antrag von Werner Neumann unbedingt diskutiert werden muss, am besten im Plenum. Die Fachkonferenz muss sich eine Meinung bilden (können), ob und wie die schwach- und mittelradioaktiven Abfälle mitbetrachtet werden. Auch dafür kann es kein Weiter-so geben, Konrad, Morsleben, Würgassen können nicht einfach "fortgeschrieben" werden und mit der "Genehmigungsgrundlage" weiterbetrieben werden. (Philipp Steuer, NABU)</p>	8
24	14:23:44	<p><u>Juliane Dickel (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>Hiermit wird eine Verschiebung des ausgefallenen Teils der Fachkonferenz Teilgebiete beantragt auf den bereits für die Fachkonferenz Teilgebiete geblockten Termin Anfang August - Teil 2 des 2.Sitzungstermins. Der dritte Sitzungstermin wird dafür auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.</p> <p>Die Fachkonferenz Teilgebiete ist vorerst das einzige Format mit rechtlicher Relevanz für einen langen Zeitraum. Es ist elementar, dass alles was auf dieser Fachkonferenz besprochen wird auch Eingabe bei der BGE wird und von ihr berücksichtigt wird. Daher müssen auch die ausgefallenen Fachdiskussionen weiterhin Teil der formalen Fachkonferenz sein. Dies würde zudem mehr Zeit geben für die Ausformulierung und Diskussion eines Folgeformats.</p>	20
25	14:30:47	<p><u>Werner Neumann (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>Ich stelle den Antrag dringlich dass ich meinen Antrag auf Verschiebung Ausgefallene AGs auf den Augusttermin und zusätzlichem Ergänzungssystem im Sept und Oktober erläutern zu können. Mein Antrag ist konkreter als der von konf.leitung und der AGV. Der Antrag "zeitnah" verschieben ist unbestimmt und greift zu sehr in die Planung möglicher Teilnehmer ein.</p>	17

Nr.	Uhrzeit	Vorname, Name // Gruppe // Pinnwandbeitrag // Kommentare	likes
26	14:55:56	<p><u>Werner Neumann (Vertreter:in gesellschaftlicher Organisation):</u></p> <p>Ich beantrage, (und bitte !) dass Herr Gantzer es künftig unterläßt, eigene Interpretationen über Anträge oder noch nicht ergangene Wortmeldungen von Teilnehmern zu verkünden ohne denen Rederecht zu erteilen. Das ist die gelbe Karte vor einem Misstrauensantrag. Problem ist, dass man keine Gelegenheit hat, die eigene Auffassung zu vermitteln.</p>	19

Hinweise der Redaktion:

- Voraussetzung für die Behandlung eines Antrags waren mindestens zehn Unterstützer*innen ("likes")
- Bezüglich der Beschlüsse wird zusätzlich auf das Dokument FKT_Bt2_034 „Anträge über das Veranstaltungstool des 2. Beratungstermins der Fachkonferenz Teilgebiete“ vom 15.06.2021 verwiesen.

3.3 Anlage 3: News des Redaktionsteams vom 11.06.2021

16 Beiträge

1. 11.06.2021, 09:08:42 :

Guten Morgen und herzlich willkommen zum 2. Veranstaltungstag! Auf diesem Kanal informieren wir Sie im Laufe der Konferenz über Neuigkeiten.

2. 11.06.2021, 09:27:58 :

Zum Start des 2. Tages weisen wir darauf hin, dass Sie die Konferenzunterlagen unter "Tagungsdokumente" im unteren Bereich des Menüs finden. Einen Chat können Sie oben rechts unter "Chat" starten. Dort werden auch neue Nachrichten an Sie angezeigt.

3. 11.06.2021, 09:44:23 :

Aufgrund eines technischen Problems im Rechenzentrum verschiebt sich der Beginn der Arbeitsgruppen und ergänzenden Gesprächs- und Informationsformate auf 10:30 Uhr. Wir bitten die Verzögerung im Programmablauf zu entschuldigen.

4. 11.06.2021, 10:45:16:

Aufgrund des weiterhin bestehenden Problems im Rechenzentrum wird die Veranstaltung um 14 Uhr mit dem Aufruf zur Kandidatur für die AG Vorbereitung fortgesetzt. Die Arbeitsgruppen des heutigen Vormittags sollen in den kommenden Wochen nachgeholt werden.

5. 11.06.2021, 10:50:21:

Änderungsanträge zu den Beschlussvorschlägen der Themen-Arbeitsgruppen TAG-A, TAG-B und TAG-C (siehe Tagungsdokumente) können Sie noch bis 11 Uhr unter "Mitmachen/Antrag stellen" einreichen.

6. 11.06.2021, 11:09:13 :

Aufgrund von Nachfragen weisen wir darauf hin, dass die bekannte Funktionalität (kommentieren, liken) der Pinnwand aus dem 1. Beratungstermin in die Funktion "Mitmachen/Beitragsübersicht" integriert wurde. Sie finden dort ab sofort eine Kategorie "Pinnwand" für allgemeine und sonstige Themen.

7. 11.06.2021, 11:18:31 :

Info der Konferenzleitung: Die beantragte Aussprache im Plenum über den Umgang mit den ausgefallenen Arbeitsgruppen (siehe Beitragsübersicht/Anträge) findet um 14 Uhr statt.

8. 11.06.2021, 11:49:40 :

Weitere Infos zur aktuellen Situation: Aufgrund technischer Probleme bei einem beauftragten Unternehmen wird die Fachkonferenz Teilgebiete heute ab 14 Uhr fortgesetzt. Hintergrund sind Serverausfälle in einem deutschen Rechenzentrum. Das Rechenzentrum wurde beauftragt, um die in Deutschland geltenden Datenschutzauflagen zur Nutzung von Videokonferenzräumen für mehrere hundert Personen zu gewährleisten. Da der technische Ausfall ein deutsches Rechenzentrum betrifft, ist eine Auslagerung etwa auf US-amerikanische Server datenschutzrechtlich verboten. Alle Beteiligten arbeiten an einer schnellen technischen Lösung.

9. 11.06.2021, 14:40:09 :

Kandidaturen für die Arbeitsgruppe Vorbereitung können Sie bis morgen 13 Uhr unter "Mitmachen" einreichen.

10. 11. 06.2021, 15:16:55 :

Es wurde heute die Aufzeichnung der Tagung beantragt (siehe Beitragsübersicht/Anträge/9:40 Uhr). Wir weisen darauf hin, dass von den Beratungen der Fachkonferenz im Plenum und in den Arbeitsgruppen Wortprotokolle erstellt werden, die gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung im Internet veröffentlicht werden. Eine Video-Aufzeichnung der Konferenz kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zur Verfügung gestellt werden.

11. 11.06.2021, 15:51:43 :

Hinweis zu den Fristen am morgigen Samstag: Kandidaturen für die AG Vorbereitung können Sie bis 13:00 Uhr einreichen. Anträge können bis 15:00 Uhr gestellt werden.

12. 11.06.2021, 17:03:03 :

Die Abendveranstaltung der BGE "Postersession: Der Weg von den Teilgebieten zu Standortregionen - erste Überlegungen" beginnt heute um 19:15 Uhr. Zugangsdaten: Zoom-Meeting-ID 889 7532 3231, Kenncode 230424

13. 11.06.2021, 18:01:09 :

Agenda-Update 2 für Samstag: Das BASE wird sein heute ausgefallenes Gesprächs- und Informationsformat "Basics Endlagersuche" am Samstag um 10 Uhr nachholen. Das BASE-Format "Mitgestalter:innen gesucht" findet anschließend um 11 Uhr statt.

14. 11.06.2021, 18:01:30 :

Agenda-Update 1 für Samstag: Es gibt um 9:30 Uhr eine Kurzvorstellung der heute entfallenen Arbeitsgruppen (I1, K1, L1, M1)



15. 11.06.2021, 18:46:40 :

Vielen Dank für Ihre Teilnahme am 2. Konferenztag! Die Abendveranstaltung der BGE beginnt um 19:15 Uhr. Zugangsdaten: Zoom-Meeting-ID 889 7532 3231, Kenncode 230424 (nicht im Konferenz-Tool). Morgen geht es um 9:30 Uhr weiter. Wir wünschen Ihnen einen schönen Abend!

16. 11.06.2021, 19:19:42 :

Die Abendveranstaltung der BGE erreichen Sie auch über diesen Link:

<https://kompakt-b-de.zoom.us/j/88975323231?pwd=UHVmY0ZzTWo3Y2MyTHd6cTNDS2wxUT09>

4 Dokumentation der Änderungen

Datum	Änderung
19.08.2021	Textbeiträge ergänzt
19.08.2021	Anträge vom 11.06.2021 ergänzt
19.08.2021	News des Redaktionsteams vom 11.06.2021 ergänzt
19.08.2021	Inhaltsverzeichnis aktualisiert